Start of Baldauf Family Collection

AR 10090

Sys #: 000198826

LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History
15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: http://www.lbi.org

Staatsarchiv Neuburg a.d.Donau
Postfach 11 28
8858 Neuburg a.d.Donau

FF B/631

Mr. Harold H. Baldauf
7127 Grand Oaks Road
Dallas, Texas 75230
U.S.A.

Neuburg a.d.Donau, 21.04.1987

Familienforschung Baldauf / Ihr Schreiben vom 10.03.1987
Sachbearbeiter: Archivinspektor Löffelmeier

Sehr geehrter Herr Baldauf,

über die Matrikel der jüdischen Gemeinde Binswangen - mit Einträgen von 1813/17 bis 1848, und nicht von 1836 bis 1843, wie in unserem letzten Schreiben versehentlich angeführt - sowie über die Verbriefungsprotokolle des Landgerichts Wertingen ließen sich umfangreiche Unterlagen zu Ihrer Familiengeschichte ermitteln, unter anderem auch einige Auswanderungsakten von Mitgliedern der Familien Neuburger und Baldauf. Nachfolgend das Ergebnis unserer Nachforschungen (aufgeteilt nach Familien):

A. Baldauf

I. Nathan Hirsch, * 21.3.1755 (nach Angabe in der Matrikel: * 24.3.1755), + ... ; ∞ Fromet.

Er läßt sich am 19.8.1813 und ein zweites Mal am 28.7.1817 als Nathan Baldauf in Binswangen immatrikulieren. Als Erwerbsart ist angegeben: "Hausierhandel" (BA Wertingen 2430, Binswangen Nr. 39). Im Jahr 1790 tauscht er von Jakob Berle für 200 fl [= Gulden] einen Hausanteil in Binswangen ein, der 1808 wie folgt beschrieben ist:

1a, Ein Achtl Söld Behausung theils gemauert, theils geländert N° 83, Lit. E

b, Einen Achtls Theil am Hausgärtel

(Kat. Wertingen 22, Fassion Nr. 95)

Der Kaufvertrag aus dem Jahr 1790 ist nicht überliefert. Geländert bedeutet: mit Latten oder Brettern verschlagen.

Im Familienbeschrieb von 1811 ist Nathan Baldauf mit seiner Frau Fromet und drei Kindern, davon zwei Knaben, aufgeführt (BA Wertingen 2420, fol. 123' - 124).

NATHAN HIRSCH BALDAUF

Das genannte Anwesen HsNr. 83e (dann 83f) geht auf die Söhne Löb und Lazarus Baldauf über. Sie verkaufen es mit Brief vom 30.4.1852 um 300 fl an die Geschwister Joseph, Viktoria und Karolina Pröll von Binswangen (LG Wertingen 82, Nr. 369 [= 4 S.]).

II. Löb (Löw) Baldauf, * 18.9.1793, + (?); ∞ 1829 Lisette (Ella) Kon (Kohn) aus Altenstadt (Vater: Salomon Kon).

1) Er erhält mit Dekret vom 5.12.1829 den polizeilichen Konsens zur Ansässigmachung auf Feldbau, unter Verzicht auf den "Patenthandel". Am 28.12.1829 läßt er sich in Binswangen immatrikulieren. Als Erwerbsart ist angegeben: "Feldbau mit Verzichtung auf allen Patent-Handel" (BA Wertingen 2430, Binswangen Nr. 28).

2) Ebenfalls am 28.12.1829 erwirbt er um 1300 fl von den Erben des Georg Graf das von diesem neu erbaute Haus mit Stadel und Hofraum (= HsNr. 154) (LG Wertingen 36, S. 470 - 471). Noch am selben Tag schließt er einen Heiratsvertrag mit Lisette Kon aus Altenstadt (ebd., S. 474 - 477):

Kinder:

3) - Caroline, * 23.9.1833. Sie stellt am 7.5.1858 - zusammen mit ihrer Cousine Sophie (s.u.) - beim Landgericht Wertingen einen Antrag auf Auswanderung nach Nordamerika, genauer nach Philadelphia, wo sich bereits Verwandte befinden. Der Antrag wird am 25.5.1858 genehmigt, am 4. Juni werden ihr die Reisedokumente ausgehändigt (BA Wertingen 2559 [= 15 S.]).

4) - Nathan Leopold, * 18.1.1841. Er übernimmt mit Urkunde des Notariats Wertingen vom 24.10.1865 das Anwesen HsNr. 154 von seinem Vater. Mit Urkunde des Notars Krazer in Dillingen vom 23.8.1878 verkauft er es an Andreas Hartmann, Schreiner in Lauingen, und Josepha Popp, Söldnerstochter in Lutzingen.

III. Lazarus (Liebermann) Baldauf, * 16.6.1796, + 1863; ∞ 1832 Klara Binswanger aus Hechingen.

Er rückt am 7.2.1832 in die Matrikelstelle seines Vaters Nathan Baldauf ein. Sein früherer Name wird zwar ebenfalls mit Nathan angegeben, doch muß es sich hier um einen Schreibfehler handeln, da er in früheren Quellen entweder als Liebermann oder als Lazerus genannt ist. Als Erwerbsart ist 1832 angegeben: "Markt Patent" (Nachtrag: "Schnittwaarenhandlung", laut höchstem Beschluß der Regierung des Oberdonaukreises vom 9.11.1836) (BA Wertingen 2430, Binswangen Nr. 39).

Mit Brief vom 26.10.1827 erwerben Lazarus und Löw Baldauf von Georg Graf von Binswangen den dritten Teil eines Ackers (LG Wertingen 32, S. 77 - 80), worauf Lazarus ein Haus (= HsNr. 156) errichtet. Am 26.5.1832 schließt er einen Heiratsvertrag mit Klara Binswanger aus Hechingen (LG Wertingen 41, S. 1725 - 1728).

Mit Brief vom 30.4.1852 überläßt Löb Baldauf seinem Bruder Lazarus seinen Anteil an dem 1827 gemeinschaftlich erkauften Acker, worauf nun das Haus Nr. 156 steht (LG Wertingen 82, Nr. 370 [= 3 S.]).

Die Witwe Klara Baldauf übernimmt mit Urkunde des Notariats Wertingen vom 16.9.1863 das Anwesen aus der Verlassenschaft ihres Ehemannes im Anschlag zu 1200 fl.

Kinder:

- Sophie, 2.4.1833. Sie stellt am 7.5.1858 zusammen mit Caroline Baldauf einen Antrag auf Auswanderung nach Nordamerika. Als Reiseziel gibt sie Philadelphia an, wo ein Bruder ihrer Mutter wohne. Am 4.6.1858 werden ihr die Reisedokumente ausgehändigt (BA Wertingen 2562 [= 14 S.]).

- Nathan, 2.7.1847, + 9.8.1900; ∞ (1873?) Helena (Lina) Neuburger, * 10.12.1848, + 1928 (Eltern: Löb Neuburger und Zirle [Sophie] Heiman). Er übernimmt mit Urkunde des Notars Heimer in Wertingen vom 10.1.1873 von seiner Mutter das Anwesen HsNr. 156 in Binswangen im Wertanschlag zu 1275 fl. Nach seinem Ableben geht es laut Erbschein des Amtsgerichts Wertingen vom 22.8.1900 auf seine Witwe Lina Baldauf über. Diese verkauft es mit Urkunde des Notariats Wertingen vom 23.10.1903 um 12 000 Mark an Andreas und Maria Schilling, Inhaber eines Zementwarengeschäfts in Dillingen.

- Sigmund, * 7.7.1852, Kaufmannslehrling in München. Er dürfte mit dem in Ihrer Aufstellung genannten Isaac, der dasselbe Geburtsdatum aufweist, identisch sein.

  Die verwitwete Klara Baldauf stellt am 17.8.1869 beim Bezirksamt Wertingen für ihren minderjährigen Sohn Sigmund einen Antrag auf Auswanderung nach Nordamerika, wo bereits zwei Schwestern und ein Bruder Sigmunds verheiratet seien. Der Antrag wird am 23.8.1869 bewilligt (BA Wertingen 2561 [= 13 S.]).

  Unterlagen zu weiteren Kindern ließen sich nicht ermitteln.

B. Neuburger

I. Gump Hirsch, * 1764, + 10.11.1832; ∞ 1796 Besselle (Peßla, Babett) Landauer, * ... , + (vor November 1835) (Vater: Mayer Jakob, dann: Mayer Landauer).

Er läßt sich am 19.8.1813 und ein zweites Mal am 1.8.1817 in Binswangen als Gump Neuburger immatrikulieren. Als Erwerbsart ist angegeben: "Handelt mit Güter und Lieferungen". Von der Regierung des Oberdonaukreises in Augsburg erhält er am 25.2.1823 ein Marktpatent verliehen, jedoch mit der Auflage, den Güterhandel zu beenden (BA Wertingen 2430, Binswangen Nr. 59).

Mayer Jakob übergibt mit Brief vom 29.2.1796 seinen Viertelanteil am Söldhaus Nr. 89 in Binswangen an die Tochter Besselle, die sich bereits mit Gump Hirsch "in ein eheliches Versprechen eingelassen hat" (Herrschaft Binswangen 23, fol. 177 - 178).

Bei der am 8.8.1808 in Binswangen vorgenommenen öffentlichen Versteigerung des "zwei stökigen, mit 4 Zimmern versehenen" ehemaligen Zollhauses (= HsNr. 141) erhält Gump Hirsch für das Meistgebot von 5 500 fl den Zuschlag. Nach der laut Schreiben der Zoll- und Mautinspektion Augsburg vom 21.9.1808 erteilten allerhöchsten Ratifikation des Kaufes (RA Wertingen 411) zieht er mit seiner Familie in das neu erkaufte Anwesen.

Kinder:

- Löw (Löb), * 1804 (siehe II).

- Isak, * 1809, + 1887, Religionsleher; ∞ Ester Ofner, Binswangen.

- Joseph, * 10.9.1812. Er erhält am 16.11.1854 vom Landgericht Wertingen die Erlaubnis, sich in Paris ansässig zu machen, wo er sich schon seit 16 - 18 Jahren aufhält (BA Wertingen 2726).

II. Löw (Löb) Neuburger * 1804, + 2.6.1864; ∞ 1836 Zirle (Sophie) Heymann, Binswangen, * ..., + (1880) (Eltern: Wolf Heymann und Eva Binswanger).

Er erhält am 14.4.1836 eine Konzession "zur Handlung mit Porzelain und Steingut" und am 14.5.1836 die Bewilligung zur Ansässigmachung in Binswangen. Am selben Tag rückt er in die Matrikelstelle seiner verstorbenen Eltern ein (BA Wertingen 2430, Binswangen Nr. 59).

Mit Brief vom 16.5.1836 übernimmt er aus der Verlassenschaft seiner Mutter Babett einen halben Teil des Hauses Nr. 141 (= 141b) und schließt noch am selben Tag einen Heiratsvertrag mit Zirle Heiman aus Binswangen (LG Wertingen 49, S. 1263 - 1273).

Den anderen Teil des Hauses (= HsNr. 141a) übernahm mit Brief vom 2.11.1835 der Bruder Isak.

Nach dem Ableben Löw Neuburgers geht der Hausteil 141b durch Verlassenschaftsverhandlung des Landgerichts Wertingen vom 1.10.1864 an die Witwe Sophie Neuburger über.

Kinder:

- Gump (Gustav), * 21.5.1837

- Heinrich, * 6.2.1844. Er übernimmt laut Mitteilung des Amtsgerichts Wertingen vom 7.4.1880 zusammen mit seinem Bruder Gustav das Anwesen HsNr. 141b aus der Verlassenschaft der Mutter. Die Verlassenschaftsverhandlungen fanden am 27.2. und 6.4.1880 statt (Kat. Wertingen 942 VI, S. 609 1/3). Mit Urkunde des Notars Heimer in Wertingen vom 3.5.1881 verkaufen beide das Anwesen um 2 500 Mark an Abraham Hechinger.

- Wolf, * 7.5.1853. Er stellt am 23.9.1872 beim Bezirksamt Wertingen den Antrag auf Auswanderung nach Nordamerika. Sein Ansuchen wird am 28.9.1872 genehmigt (BA Wertingen 2728) [= 12 S.]).

Unterlagen zu weiteren Kindern ließen sich nicht ermitteln.

C. Heymann (Heiman, Heumann)

Wolf Haium, * 6.2.1783, + ...; ∞ Eva Binswanger.

Er läßt sich am 19.8.1813 und ein zweites Mal am 28.7.1817 als Wolf Heymann in Binswangen immatrikulieren. Als Erwerbsart ist angegeben: "Treibt den Hausirhandel mit Ellenwaaren und mitunter auch den Viehhandel (Nachgetragen: ernährt sich iezt von seinem Vermögen)" (BA Wertingen 2430, Binswangen Nr. 6).

Mit Brief vom 5.11.1823 erwirbt er um1675 fl von Philipp Heilbronner in Binswangen das Haus Nr. 138 (LG Wertingen 24, S. 94 - 96). Dieses Haus übernimmt mit Brief vom 17.1.1844 um 1 500 fl die Tochter Klara, die am selben Tag einen Heiratsvertrag mit Leopold Binswanger abschließt (LG Wertingen 65, S. 558 - 565). Leopold Binswanger, geboren im Jahr 1818, rückt am 12.2.1844 in die Matrikelstelle Wolf Heymanns ein. Als seine Erwerbsart ist "Tuchmacher" angegeben (BA Wertingen 2430, Binswangen Nr. 6).

Von den oben mit Signatur angegebenen Verbriefungen, Matrikeleintragungen und Katasterbeschreibungen können Sie jederzeit Fotokopien (je Seite DIN A 4: 3,20 DM) erhalten. Aus den Aktenunterlagen, insbesondere aus den Auswanderungsakten, sind Bürokopien (je Seite: 0,60 DM) möglich.

Die Urkunden des Notariats Wertingen wie auch die Urkunde des Notariats Dillingen vom Jahre 1878 befinden sich in der Verwaltung des Staatsarchivs München (Schönfeldstraße 3, 8000 München 22), wo Sie Bürokopien anfordern können.

Wir empfehlen Ihnen, mit Herrn Herbert Kolb, 354 Janet Avenue, Paramus, New Jersey 07652) Verbindung aufzunehmen. Er hat ebenfalls Gump Hirsch (ab 1813/17 Gump Neuburger) als Vorfahren, leitet sich jedoch von dessen Sohn Isak (1809 - 1887) ab. Herr Kolb besitzt noch weitere Angaben zu Gump Hirsch und dessen Vorfahren.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Reinhard H. Seitz)
Archivdirektor

163						
Samuel Baldauf		Baldauf				
Heinrich Lauinger		Marx Lauinger			Emilie	
Moses Isaac						
Theresa						
Mina						
Henriette						
Mr. Müller					Karoline Müller	

BayHSTA
Jüd. Standesregister 23a

157 Vornamen der Kinder	Tod oder Lebendig Namen der Eltern und der Geburtsjahr	Vor- und Zuname der Eltern	Religion	Geburtsjahr und Ort	Vor- und Zuname
~~Nathan~~ Fanni					
Wolf	Cecilie Pettmayer	Flirsch Wolf	israelitisch	1873	Karoline Walbert
~~Ruben~~					
Abraham	dito	Sara Ruben	israelitisch	1873	Regina Ofner
Hechinger		Löb Hechinger	israelitisch		Schorch Feuchtwanger
Leopo Herrman		Emanuel Binswanger	israelitisch		Vanette Guttman
Binswanger					
Leopold		J. L. Binswanger	israelitisch		Feller
Binswanger					
Jodon					
Lauingner		Moses Lauingner	israelitisch		Ester
Schwa		Arnold Schwarz	israelitisch		Regina Schwarz
Baras Baldauf		Lorenz Baldauf			Barbara Binswanger

BayHStA
MJd. Standesregister 23a

151 Nummer des Buches	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Jacob Schwarz	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Nathan Bär	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Moritz Strauß	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Sophie Bär	[illegible]	[illegible]			
Nathan Wolf	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bettle Ballerwasser	[illegible]	[illegible]			[illegible]
Bettle Ballerwasser	[illegible]	[illegible]			[illegible]
Jette Neuburger	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]

HHStA
Hdd. Standesregister

150

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Rabbiner Thalhauser Moses Heimann Hirsch		
Heimann	"	"	[illegible] 1846	"	"	"	
[illegible]	"	"	[illegible]	[illegible] 1847	Rabbiner Bernmayer Wilhelm Theresia	geschieden	
Heimel	"	"	[illegible] 1847	"	"	"	
[illegible]	"	"	[illegible]	[illegible] 1847	Bernmayer Thalhauser Dorothea	"	
[illegible]	"	"	[illegible] 1847	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
[illegible]			[illegible] 1847	[illegible]	[illegible]	[illegible]	

BayHSTA
MA, Standesregister 238

149					
Elias Binswanger	Isl.	Jakob		7/13	Jette
Johann Christoph	"	Isl.		7/13	Lisle
Salomon Baldauf	"	Isl.		7/13	Ella
Theres Heiman	"			7/13	Babette
Emanuel Hechinger	"	Isl.		7/13	Scharette
Heinrich Binswanger		Jacob			Regine
Jacob Ofner		Heinr. Ofner		31/14	Ester

BayHStA
Bild. Standesregister Rip

RSA J

136

13. Juni 1843.

19 Juni 1840. 21 Juni 1843. Rabbiner Dr. Hirschberg

7 Juli 1843.

21 August 1843

Jüd. Standesregister 238

135

Bernhard Steinhartz		Veit Steinhartz	Handelsmann	J.	Klara Bettenweiser	J.
~~Neuburger~~ Egen.	J.	Heinrich Bischof Ofner.	Schneider	J.	Ester Neuburger	J.
Isabelle Bandelz		Lienhart Bischof	Kürschner		Elsa Bandelz	
Ludwig Johann Fellner	Fellner	Barbara Bach	Gütler		Klara Steinel	

BayHStA
JüdL Standesregister 23a

126

125

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	6. Februar 1841	8. Februar	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	18. Februar 1841	20. Februar 1841	[illegible]		
[illegible]			3. Februar 1841	"	"		"
[illegible]			10. Februar 1841				"
[illegible]			19. Februar 1841	"			"
			14. März 1841	21. März	[illegible]	[illegible]	
			14. März	21. März	[illegible]	[illegible]	

RevHSta
Jüd. Standesregister 23a

1891.					
Alexander					
Elner					
Nathan Baltzer					
Regina Seelbinger					
Klara. Bernswanger					
Fani Koppel					
David Heshinger					
Simon Heshinger.					

BayHStA
Jüd. Standesregister 23a

116

[illegible] 13 Juni 1860

13 Juni 1860 Rottiner Zuchhaus Heimspringen

[illegible] 1860

[illegible] 3. Februar 1860

[illegible] 6. Februar 1860

[illegible] 13 Februar 1860 Rottiner Zuchhaus Heimspringen

[illegible] 18 Februar [illegible]

BayHStA
Jüd. Standesregister 23a

115.

[illegible] des Israel	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Jacob Baldauf	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
Henriette Bach	detto	[illegible]	[illegible]		[illegible]
Sara Heilbroner	detto	[illegible]	[illegible]		[illegible]
Salomon Bissinger	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
Rebekka Neuburger	detto	[illegible]			[illegible]

BayHStA
Jüd. Standesregister 23a

114

[illegible]

[illegible] 17ten [illegible] 1839 — [illegible]

[illegible] 30ten [illegible] — [illegible] — detto

[illegible] 18ten Nov 1839 — 15 Nov. 1839.

[illegible] 1839 — [illegible] 8ten 1839 — [illegible] — detto

BayHStA
Mid. Standesregister 23a

113

Heum
Baldauf

Ratscha
Ofner

Hirschsohn
Wellmann

BayHStA
Jüd. Standesregister

113

Heum
Kinder

Tuder
Heum

Heum
Baldauf

Ratcha
Ofne

Grafein
Wittwe

BayHSTA
Amtl. Standesregister

104.

	2. Juni 1837.	9. Juni	Tarlanow		
	23. July 1837.				
	7. Sept 1837.	14. Sept	Tarlanow		
	19. Sept 1837				
	23. Nov	30. Nov.	Rohlow		
	20. Juni 1838				

LVHSIA
Jüd. Standesregister 219

183

Birnbaum

Löb

Lang

Regina

Baldauf

Hanna

Heuman

Sara

Baldauf

BayHStA
Mfd. Standesregister 219

BayHStA
Jud. Standesregister

BayHSTA
Hd. Standesregister 23a

		850	835		
		2 July 1835			
		16. July 1835			
		20. July	27 July 1836		
		13. July 1836			

BayHStA
Mfd. Standesregister 214

97					

BayHSIA
Jüd. Standesregister 234

RSA 3

92

17. Oct. 1934

10 Nov 1934

1. 12. Dez 1934.

1. 3. Mar 1936

PRUSIA

Mld. Standesregister 21a

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Joseph Höjmann	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Emanuel Weiberger	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Jesse Epstein	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Fabian Neuburger		[illegible]		[illegible]
Morgard Müller		[illegible]		[illegible]
Regina Israel	[illegible]			[illegible]
Babeka Berg	[illegible]	[illegible]		[illegible]

BayHStA
Jüd. Standesregister. 23a

90 RSA J

15 May 1833

18. Aug. 1833

11 Aug. 1833

1 Sept. 1833

1 Sept 1833. 9 Sept 1833

1 Sept 1833. 8 Sept.

23 Sept. 1833.

3. Nov 1833.

BayHSTA
Alt. Standesregister 23a

BayHStA
Jüd. Standesregister 23a

Simon					
Kindler					
Lazarus Heilbronner	d.	Gerson Heilbronner			Brandle Leizarus
Öster Lang	d.	Moses Lang	d.		Hata Nasheim
Sophie Müller	d.	Hirsch Müller			Sara Appel
Jetta Müller		Tochter des Salomon Aronsmüller			Hetta Müller
Fran Müller	d.	Jacob Müller	102		Kaia Neuberger
Salomon Landauer	d.	Jacob Landauer			Rahel Weinberger
Karoline Baldauf	d.	Löb Baldauf	d.		Eva Cohn
Babette Neuburger		Aron Neuberger			Sara Hyman
Sophie Löw	d.	Isaak Löw			Babette Löw

BayHSIA
JÜd. Standesregister 23a

BayHSIA
Bild. Standesregister

	10.				
	53.	29. Juli 1832	5. Aug. 1832		
		1. Aug. 1832	5. Aug. 1832		
		7. Aug. 1832			
	54.	7. Aug. 1832	9. Aug. 1832		
		7. Aug. 1832			
	83.	12. Oktober 1832	19. Sept. 1832		
		5. Oktober 1832	5. Okt. 1832		
	84.	5. Nov. 1832			

BayHSIA
Jüd. Standesregister 23a

Samuel Vogel						
Samuel Müller						
Elsa Sukariet						
Löb Gallinger						
Sara Müller						
Moses Rotstein						
Isaias Baldauf						
Sara						

RgvHSIA
Jüd. Standesregister 23a

49					
Hofesh Leigenbaum	Vronne Hanna	Lo"b	Willem	Ela Bach	
		Leig: baum	61		
Henriette Heilbronner		Jerson Heilbronner	94.	K. Bernstein Leigenbaum	
Baldauf		Lob Bach Daily	Jüdin	Ela Cahn	
Salomon Binswanger		Lob Binswanger	Landrichter	Venette Cahn	
Baer Lapin			Gastwirth		
Wallerstein		Isaac Wallerstein 89	Schneider Kassier	Sari Hippel	
Sari Müller		Jacob A. Müller	Kaufmann	Hirsch Neuburger	
Adhan Müller		Hirsch Em. Müller	Schuhmacher	Sara Müller	
Marx Hermann		72 Mos. Steinmann	Kaufman	Babette Müller	

GUSTAV
B. 1880 BINSWANGEN
D. 1935 MÜNCHEN
GRETE STRAUSS
B. 1900 MANNHEIM
D. 1982 MODESTO, CALIF.
D. ENGINEER

ANNEMARIE CRYSTAL
B. 1920 MÜNCHEN
D 1943 NEW YORK
CHILDREN LIVE IN N.Y.

GÜNTHER BALDAUF
B. 1923 MÜNCHEN
LIVES IN MODESTO, CALIF
4 CHILDREN LIVE IN USA

FLORA
B. 1881 BINSWANGEN
D. 1921 MÜNCHEN
HEINRICH LOEBL
B.
D. 1938 MÜNCHEN
DEPT. STORE MGR

LORE LOEBL
B. 1909 MÜNCHEN
D. 1928 MÜNCHEN
NO CHILDREN

EMIL
B. 1882 BINSWANGEN
D. 1927 WÜRZBURG
ELLA BACHMANN
B. 1888 KRONACH
D. 1943 NEW YORK
DRYGOODS MERCHANT
IN DILLINGEN

KURT BALDAUF
B. 1911 DILLINGEN
D. 1942 AUSCHWITZ
NO CHILDREN

CHARLOTTE BLATT
B. 1914 DILLINGEN
D. 1982 NEW YORK
NO CHILDREN

WILHELM
B. 1893 BINSWANGEN
D. 1893 BINSWANGEN

HAROLD B.
B 1919 DILL
L. DALLAS TX
4 CHILDREN
LIVE IN TEXA

NATHAN BALDAUF
FROMET ?
(BINSWANGEN, GERMANY)
B. 1755 -
D

LAZARUS BALDAUF
B. 1796 BINSWANGEN, GERMANY
D. 1862 BINSWANGEN, GERMANY
KLARA BINSWANGER
B. HECHINGEN, GERMANY
D. 1875 BINSWANGEN, GERMANY

LEOPOLD (LOEB) BALDAUF
B. 1793 BINSWANGEN
D.
ELLA KAHN (COHN)
see separate chart

(9) SIGMUND BALDAUF
B. 1852 BINSWANGEN, GER.
D. 1906 DALLAS, TEXAS
AMY VAN RONKLE
B. 1870 MISS.
D.

(1) SOPHIA BALDAUF
B. 1833 BINSWANGEN, GER.
D. 1893 OSKALOOSA, IOWA
ISAAC MOSES VERVEER
B. 1822 THE HAGUE, HOLLAND
D. 1882 ATLANTIC, IOWA

(6) BELLA BALDAUF
B. 1843 BINSWANGEN, GER
D. 1914 STUTTGART, GER
LOUIS WALLERSTEIN
B. NOV 18 1840 FORZHEIM
D. 1898 STUTTGART, GER

(2) EMANUEL BALDAUF
B. 1834 BINSWANGEN
(5) AMALIA BALDAUF
B. DEC 17, 1834 BINSWANGEN
D 1884

(8) SAMUEL BALDAUF
B. 1848 BINSWANGEN, GER
L. OSKALOOSA, IOWA
D. 1911 MONMOUTH, ILL
CARRIE ROSENBLATT
B. 1858 CLEVELAND, OHIO
D. 1922 CLEVELAND, OHIO

(7) NATHAN BALDAUF
B. 1847 BINSWANGEN, GER
D. 1900 SEPT 8 BINSWANGEN, GER
LINA NEUBURGER
B. 1848 BINSWANGEN, GER
D. 1928 BILLINGEN, GER

see separate chart

MAX BALDAUF

CLARA IVAN
B. 1894 DALLAS B. 1901 DALLAS
M. GEO. O. HEINBURG DEC 16, 1911

MOSES - JONAH - MOSES (SOL)
1856-1956 1859-1963 1860-1932
SARAH FLORA (ROSE) FRANCIS
1862-1941 1865-1935 1862-1969
LOUIS SAMUEL EMMANUEL
1870-1936 1872-1948 1874-1957
MAY ROTHSCHILD HELEN LOEB ETTA GREENTREE
1883-1967 1880-1929

B. KLINE - CLARA BAER - FRIEDA KIASCHEK - OTTO WALLERSTEIN
B. STUTTGART B. 1876 B. MAY 1884 B. 1878 STUTTGART
L. CHICAGO L. STUTTGART L. NY CITY, NY
D. LOS ANGELES D. 1945 CHICAGO D. CHICAGO D. 1939 NY CITY
KLINE HERMAN BAER FRED KIASCHEK JOSEPHINE REISS
B. 1880 CLEVELAND
D. 1937 LOS ANGELES

ARTHUR J. BALDAUF
B. 1887 OSKALOOSA, IOWA
D. 1954 HIGHLAND PK, ILL
HORTENSE BAKROW
B. 1890 ST. LOUIS, MO
D. 1958 HIGHLAND PARK, ILL

LEO BALDAUF
B. 1887 OSKALOOSA, IOWA
D. 1957 CLEVELAND, OHIO
SOPHIE BECK
B. 1886 PORTLAND, ORE
D. 1976 CLEVELAND, OHIO

JEROME BAER B. 1902 CHICAGO
L. N. MIAMI, FLA
MATILDA LEVIS B. MAY 1904 CHICAGO

LOUIS L. VERVEER
B. 1908 DES MOINES, IOWA
L. DOWNERS GROVE, ILL
JANET A. ZERFASS
B. 1915 ALGONA, IOWA

VIRGINIA
B. 1902 BROOKLYN, NY
D. 1969 RICHMOND, VA
SAMUEL E. BINSWANGER
HARRY BINSWANGER
ROBERT BINSWANGER
L. ATLANTA

HELENORE
RICHMOND VA
GUILFORD, CT
CLEING PICARD
JACQUES PICARD
(ENOXIS - PATCHAN)

AGNES HAAS
B. 1907

LOU WALLACE
B. 1902

ALFRED HAAS
B. 1904
L. LOS ANGELES

CLARE
OFFICAL WHOLESALE

JUDITH SHERWIN
B. 1941
MARK SHERWIN JR (DIV)

JILL SHERWIN
B. 1971

ARTHUR J. BALDAUF JR
B. 1917 CHICAGO, ILL
D. 1975 GLENCOE, ILL
PATRICIA FRANK
B. 1922 CHICAGO, ILL
L. GLENCOE, ILL

JOHN H. BALDAUF
B. 1919 CHICAGO, ILL
L. HIGHLAND PARK, ILL
EDNA MORRIS
B. 1921 MOUNTAIN HOME, ARK

ROBERT B.

ELLEN
B. 1956 GLENCOE, ILL

JAN BALDAUF
B. 1953 HIGHLAND PARK, ILL
GARY COOK
L. OAK PARK, ILL

JOHN BALDAUF JR
B. 1956
UNIV IOWA

JANE BERGER
B. OSKALOOSA 1923
L. CLEVELAND
MATTHEW BERGER
SALESMAN
GORDON EAGER
B. 1904 CLEVELAND

BETTY BERNON
B. CLEVELAND
L. CLEVELAND
GEORGE BERNON
B. 1917 CLEVELAND
D. 1977 CLEVELAND

GAIL SOLOMON
B. 1936 HARTFORD, CONN
L. CHEVY CHASE, MD
HENRY SOLOMON
B. 1919 WINNETKA, ILL

DOUGLAS BERNON
B. 1948 NY
SOCIAL EDITOR

PATRICIA ROBERT
B. 1957 DEC 1960

S. ROMER
NAPOLIS, IND
OLIS
OUL

PHILIP L.
B. 1944 CORVALLIS, ORE
L.
MELANNE STARINSKAK
ALEXANDRA ELAINA MARIE
MICHAEL 1968 1969 1973

MARY JANE
B. 1947
ELMHURST
ROBERT W. ALEXANDER

JEROME BAER JR
B. 1936 CHICAGO
L. MARINA DEL REY, CAL
ROGGIE HORWITZ

MARK OBERFELDER
B. 1927 CHICAGO
L. ANN ARBOR, MICH
WILLIAM OBERFELDER
B. 1926 DETROIT

SCOTT W.
B. 1959 INDIANAPOLIS

ROGGIE - JULIE
B. 1964 DETROIT B. 1969 DETROIT
L. TUCSON, ARIZ L. TUCSON, ARIZ

BETTY - JODY - LORI
B. 1953 DET B. 1953 DET B. 1953 DET
L. NYC. L. FRANKLIN

NATHAN BALDAUF
FROMET ?
(BINSWANGEN, GERMANY)
B. 1755 -
D

BERTHA B. 1874
D. 1945 LOS ANGELES

LOUIS LIVINGSTON
(FURN. MERCH) B
D

CLARA ROMER
B.
D.

HARRY ROMER
B.
D.

EMMA ROMER B. 1866 HARVARD, MICH
D 1952 INDIANAPOLIS, IND

SAM. HENRY
(GOVT. EMPLOYEE) B
D.

FRANCES ROMER (CLARICE) B 1867 HOUGHTON, MICH
D 1940 NEW ORLEANS, LA
EMANUEL WEIL (ATTORNEY) B 1871 NEW ORLEANS, LA
D 1942 NEW ORLEANS, LA
LOUIS ROMER B 1869 NEW ORLEANS
D 1902 INDIANAPOLIS, IND

LAZARUS BALDAUF
B. 1796 BINSWANGEN, GERMANY
D. 1862 BINSWANGEN, GERMANY
KLARA BINSWANGER
B. HECHINGEN, GERMANY
D. 1875 BINSWANGEN, GERMANY

LEOPOLD (LOEB) BALDAUF
B. 1793 BINSWANGEN
ELLA KAHN (COHN)
see separate chart

(4)
JACOB BALDAUF
B. 1840 BINSWANGEN, GER.
L. ALBIA, IOWA
D 1886 CHICAGO, ILL
ISABELLA BENSWANGER
B. 1845 BALTIMORE, MD
D. 1884 ALBIA, IOWA

LOUIS C. B. 1878 ALBIA, IOWA
D. 1913 DES MOINES, IOWA
JENA B. 1881 ALBIA, IOWA
D. 1951 WAWATOSA, WIS

(3)
ROSALIA BALDAUF
B. 1838 BINSWANGEN, GER
D. 1937 INDIANAPOLIS, IND
SAMUEL ROMER
B. 1833 BUDAPEST
D. 1911 INDIANAPOLIS

FREDERICK ROMER
B. 1862 HOUGHTON, MICH
L. OSKALOOSA, IOWA + MONMOUTH ILL
D. 1941 INDIANAPOLIS, IND
FLORA VERVEER
B. 1866 MILWAUKEE, WIS
D 1935 INDIANAPOLIS, IND

SIDNEY V. ROMER
B. 1894 OSKALOOSA, IOWA
L. INDIANAPOLIS, IND
IRENE GUGGENHEIM
B. 1894 CHICAGO, ILL
D 1977 INDIANAPOLIS, IND

ROBERT F. ROMER
B. 1923 INDIANAPOLIS, IND
L. INDIANAPOLIS
MURIEL TADMAN

WILLIAM S. ROMER
B. 1928 INDIANAPOLIS, IND
L. INDIANAPOLIS
JOYCE GOULD

STEPHEN F. B. 1950
SONIA E. B. 1950
MICHAEL OBLATH
KAREN SUE B. 1955

CYNTHIA L. B. 1956 INDIANAPOLIS
SCOTT W. B. 1959 INDIANAPOLIS

(9)
SIGMUND BALDAUF
B. 1852 BINSWANGEN, GER.
D. 1906 DALLAS, TEXAS
AMY VAN RONKLE MISS.
B. 1870
D.

CLARA IVAN
B. 1894 DALLAS B. 1901 DALLAS
M. GEO. O. HEINBURG DEC. 16, 1911

(1)
SOPHIA BALDAUF
B. 1833 BINSWANGEN, GER.
D. 1893 OSKALOOSA, IOWA
ISAAC MOSES VERVEER
B. 1822 THE HAGUE, HOLLAND
D. 1882 ATLANTIC, IOWA

MOSES - JONAH - MOSES I (SOL)
1856-1856 1857-1863 1860-1932
SARAH FLORA (ROMER) FRANCIS
1862-1941 1865-1935 1868-1869
LOUIS SAMUEL EMMANUEL C.
1870-1936 1872-1948 1874-1957
MAY ROTHSCHILD HELEN LOEB ETTA GREENTREE
1883-1967 1880-1929

LOUIS L. VERVEER
B. 1908 DES MOINES, IOWA
L. DOWNERS GROVE, ILL
JANET A. ZERFASS
B 1915 ALGONA, IOWA

VIRGINIA
B. 1902 BROOKLYN, NY
D. 1969 RICHMOND, VA
SAMUEL E. BINSWANGER
HARRY BINSWANGER
ROBERT BINSWANGER
L. ATLANTA

HELEN LENORE
B. 1911 RICHMOND VA
D. 1973 GUILFORD, CT
LUCIEN G PICARD
JACQUES PICARD
DENOVIS - PANTHON

PHILIP L.
B. 1944 CORVALLIS, ORE
L.
MELANNE STARINSKAK
MICHAEL 1968
ALEXANDRA ELAINA MARIE
1969 1973

MARY JANE
B 1947
ELMHURST ILL
ROBERT W. ALEXANDER

JEROME BAER JR
B. 1936 CHICAGO
L. MARINA DEL REY, CAL
RUGGIE HORWITZ

RUGGIE + JULIE
B. 1964 DETROIT B. 1969 DETROIT
L. TUCSON, ARIZ L. TUCSON, ARIZ

MARY ELLEN OBERFELDER
B. 1927 CHICAGO
L. FRANKLIN, MICH
WILLIAM OBERFELDER
B. 1926 DETROIT

BETTY - JODY - LORI
B. 1953 DET B. 1953 DET B. 1971
L. NYC. L. FRANKLIN

(6)
BELLA BALDAUF
B. 1843 BINSWANGEN, GER
D. 1914 STUTTGART, GER
LOUIS WALLERSTEIN
B. NOV 28 1840 PFORZHEIM
D. 1898 STUTTGART, GER

BESSIE KLINE - CLARA BAER - FRIEDA KIASCHEK - OTTO WALLERSTEIN
B. 1868 STUTTGART B. 1876 B. MAY 1884 B. 1878 STUTTGART
L. CHICAGO L. CHICAGO L. STUTTGART L. NY. CITY, NY
D. 1951 LOS ANGELES D 1945 CHICAGO D. 1951 CHICAGO D. 1935 NY. CITY, NY
SIG KLINE HERMAN BAER FRED KIASCHEK JOSEPHINE REISS
B 1880 CHICAGO
D 1937 LOS ANGELES

JEROME BAER B. 1902 CHICAGO
L. N. MIAMI, FLA
MATILDA LEVIS MOH CHICAGO

AGNES HAAS
B. 1907 -
ALFRED HAAS
B. 1904
L. LOS ANGELES
OPTICAL WHOLESALE

LOU WALLACE
B 1902
CLARE

JUDITH SHERWIN
B. 1941
MARK SHERWIN JR (DIV)
JILL SHERWIN

(2)
EMANUEL BALDAUF
B: 1834 BINSWANGEN
SAM
B.
L.
D.
CARI
B.
D.

(5)
AMALIA BALDAUF
B. DEC 17, 1841 BINSWANGEN
D 1884

ARTHUR J. B
B. 1917 C
D. 1975 6
PATRICIA
B. 1922
L. GLENC

ELLEN
B. 1956 GL

NATHAN BALDAUF
B. 1847 BINSWANGEN
D. 1900 BINSWANGEN
DRY GOODS MERCHANT
LINA NEUBURGER
B. 1848 BINSWANGEN
D. 1928 DILLINGEN

CLARA
B. 1876 BINSWANGEN
D 1947 PENARTH, WALES, G.B.
ALBERT OESTREICHER
B. 1875
D 1938 WÜRZBURG, GERMANY
LEATHER MFR

LEOPOLD
B. 1877 BINSWANGEN
D. 1929 DILLINGEN
MARTHA STEINER
B. LAUPHEIM
D. 1940 MANNHEIM
BREWERY PRESIDENT
(NO CHILDREN)

LUDWIG
B. 1878 BINSWANGEN
D. 1878 BINSWANGEN

GUSTAV
B. 1880 BINSWANGEN
D. 1935 MUNICH
GRETE STRAUSS
B. 1894 MANNHEIM
D. 1991 MODESTO, CALIF
ENGINEER

FLORA
B. 1881 BINSWA.
D 1921 MUNICH
HEINRICH LOEB.
D. 1938 MUNICH
DEPT STORE MGR

HANS (CHANGED NAME TO OWEN)
B. 1902 WÜRZBURG, GY.
D. 1969 ABERGAVENNY, WALES. GB.
LEATHER MFR.
ALICE LOESER
(FIRST WIFE)
DIED IN CAMBRIDGE 1955

BETTY MALLIN
(SECOND WIFE)
LIVES IN ABERGAVENNY WALES, G.B.

RICHARD OESTREICHER
B. 1904 WÜRZBURG
LIVES IN RIO DE JANEIRO, BRAZIL
OWNS SILVER + GIFT STORE
EDITH FALK
(NO CHILDREN)

ALICE FRIEDMAN
B. 1906 WÜRZBURG
D. 1983 TOMKINS COVE, N.Y.
RETIRED - OWNED KINDERGARTEN
DR. OTTO FRIEDMANN
DR. JUR. + RER. POL.
D. WÜRZBURG 1938

WALTER OESTREICHER
B 1911 WÜRZBURG
D. 1983 PENARTH, WALES
RETIRED LEATHER MFR.
HILDE SUSSMANN

ANNEMARIE CRYSTAL
B. 1920 MUNICH, GY
D. 1943 NEW YORK, NY
ROBERT CRYSTAL
L. SCARSDALE, N.Y.

GUNTHER BALDAUF
B. 1923 MUNICH, GY
LIVES IN MODESTO, CAL
ENGINEER
DOROTHY MELTZER
B. WALTHAM, MASS
1930

LORE LOEBL
B. 1909 MUNICH, GY
D. 1928 MUNICH, GY
(NO CHILDREN)

SUSAN SEROPIAN
1935
DR. RICHARD SEROPIAN
1930
LIVE IN ARDSLEY, N.Y.

DR. THOMAS OWEN
1932
CAROL STARKIE
LIVE IN TAVISTOCK
DEVONSHIRE, ENGL.

JANE - (L. LONDON)

SALLY
ROBIN HUTCHINSON

JEREMY
MANCHESTER

FRED FRIEDMAN
1931
MAREN THORMAHLEN
PARTNER EXPORT FIRM
LIVE IN FAIRLAWN, N.J.
1938

FRANCES OESTREICHER
COMPUTER PROGR.
LIVES IN LONDON ENG

LYNNE CRAIG
BRUCE CRAIG
ENGINEER
LIVE IN STURBRIDGE ENGLAND

GARY
B. 1941
MARYANN SCHWARZ
B. 1941
L. SCARSDALE, NY L.

JON
B. 1943
PAMELA PATTERSON
B. 1943

SUSAN (1949)
M. NEIL WAGNER 1979
TAYLOR, S.C.
ANNE MARIE (1954)
ARCATA, CAL
M. STEWART WARREN 1991

SANDRA (1951)
ANN ARBOR, MICH
GUSTAV SAMUEL (1959)
MODESTO, CAL
M. NIEVES CUPIDO 1990

DAVID STEWART ALEXANDER SEROPIAN
1967 1969

STEPHANIE ALICE HELEN OWEN

1958 KARIN
1961 LAURA
FRIEDMAN

JASON DAVID CRAIG

ROBERT G. CRYSTAL III 70
LISA F. CRYSTAL 72

ALEXANDRA 69
LAURA MARGARET 72
ELIZABETH IV 75
MATTHEW

JONATHAN D. FRANDE
B. 1960
BANKER
WYCKOFF, NJ

JORDAN ANDREW
B. 1988

EDWARD ROY McDANIEL
CAPTAIN USMC
B. 1960

JACOB RYAN
B. 1990
ALYSSA
B. 1995

NATHAN S. BALDAUF
B. 1847 BINSWANGEN
D. 1900 BINSWANGEN
DRYGOODS MERCHANT
LINA NEUBURGER
B. 1848 BINSWANGEN
D. 1928 DILLINGEN

KLARA
B. 1876 BINSWANGEN
D. 1947 PENARTH-WALES
ALBERT OESTREICHER
B. 1875 MÜNCHEN
D. 1938 WÜRZBURG
LEATHER MANUFACT.

LEOPOLD
B. 1877 BINSWANGEN
D. 1929 DILLINGEN
MARTHA STEINER
B. LAUPHEIM
D. 1940 MANNHEIM
BREWERY PRESIDENT
NO CHILDREN

LUDWIG
B. 1878 BINSWANGEN
D. 1878 BINSWANGEN

HANS (CHANGED NAME TO OWEN)
B. 1902 WÜRZBURG
D. 1969 ABERGAVENNY-WALES
LEATHER MFR
6 CHILDREN LIVE IN ENGLAND

RICHARD OESTREICHER
B. 1904 WÜRZBURG
LIVES IN RIO DEJANEIRO
OWNS SILVER + GIFT STORE
NO CHILDREN

ALICE FRIEDMAN
B. 1906 WÜRZBURG
D. 1983 NEW YORK
EDUCATOR
1 CHILD - LIVES IN USA

WALTER OESTREICHER
B. 1911 WÜRZBURG
D. 1983 PENARTH-WALES
LEATHER MFR.
2 CHILDREN LIVE IN ENGLAND

NATHAN BALDAUF
B. 1847 BINSWANGEN
D. 1900 BINSWANGEN
DRY GOODS MERCHANT
LINA NEUBURGER
B. 1848 BINSWANGEN
D. 1928 DILLINGEN

LEOPOLD
B. 1877 BINSWANGEN
D. 1929 DILLINGEN
MARTHA STEINER LAUPHEIM
B.
D. 1940 MANNHEIM
BREWERY PRESIDENT
(NO CHILDREN)

LUDWIG
B. 1878 BINSWANGEN
D. 1878 BINSWANGEN

GUSTAV
B. 1880 BINSWANGEN
D. 1935 MUNICH
GRETE STRAUSS
B. 1894 MANNHEIM
D. 1991 MODESTO, CALIF
ENGINEER

FLORA
B. 1881 BINSWANSEN
D. 1921 MUNICH
HEINRICH LOEBL
D. 1938 MUNICH
DEPT. STORE MGR.

EMIL
B. 1882 BINSWANGEN
D. 1927 WÜRZBURG
ELLA BACHMANN
B. 1888 KRONACH
D. 1943 NEW YORK, N.Y.
DRY GOODS MERCHANT - DILLINGEN

WILHELM
B. 1893 BINSWANSEN
D. 1893 BINSWANGEN

HARD OESTREICHER
4 WÜRZBURG
IN RIO DE JANEIRO, BRAZIL
S SILVER + GIFT STORE
TH FALK
O CHILDREN)

ALICE FRIEDMAN
B. 1906 WÜRZBURG
D. 1983 TOMKINS COVE, N.Y.
RETIRED - OWNED KINDERGARTEN
DR. OTTO FRIEDMANN
DR. JUR. + RER. POL.
D. WÜRZBURG 1938

WALTER OESTREICHER
B. 1911 WÜRZBURG
D. 1983 PENARTH, WALES
RETIRED LEATHER MFR.
HILDE SUSSMANN

ANNEMARIE CRYSTAL
B. 1920 MUNICH, GY
D. 1943 NEW YORK, NY
ROBERT CRYSTAL
L. SCARSDALE, N.Y.

GUNTHER BALDAUF
B. 1923 MUNICH, GY
LIVES IN MODESTO, CAL
ENGINEER
DOROTHY HELTZER
B. WALTHAM, MASS
1930

LORE LOEBL
B. 1909 MUNICH, GY
D. 1928 MUNICH, GY
(NO CHILDREN)

KURT BALDAUF
B. 1911 DILLINGEN, GY
D. 1942 AUSCHWITZ, POLAND
SOCIAL WORKER
(NO CHILDREN)

CHARLOTTE BLATT
B. 1914 DILLINGEN
D. 1982 NEW YORK, NY
BOOKKEEPER
HERMAN BLATT
D. N.Y.C. 1963
(NO CHILDREN)

HAROLD BALDAUF
B. 1919 DILLINGEN
LIVES IN DALLAS, TEXAS
SALES MANAGER
JOAN BARON
B. 1928 N.Y., NY.

JEREMY
HUTCHINSON
MANCHESTER

FRED FRIEDMAN
1931
MAREN THORMAHLEN
PARTNER EXPORT FIRM
LIVE IN FAIRLAWN, N.J.
1958

FRANCES LYNNE CRAIG
OESTREICHER
COMPUTER PROGR.
LIVES IN LONDON ENG

BRUCE CRAIG
ENGINEER
LIVE IN STURBRIDGE ENGLAND

GARY CRYSTAL
B. 1941
MARTANN SCHWARZ
B. 1941
L. SCARSDALE, NY

JON
B. 1943
PAULA PATTERSON
B. 1943
L.

SUSAN (1949)
M. NEIL WAGNER 1979
TAYLOR, S.C.
ANNEMARIE (1954)
ARCATA, CAL
M. STEWART WARREN 1971

SANDRA (1951)
ANN ARBOR, MICH
GUSTAV SAMUEL (1959)
MODESTO, CAL
M. NIEVES CUPIDO 1990

ELIZABETH (1954)
L. AUSTIN, TX.
ERIC (1957)
L. LONDON, ENGLAND
M. JOANNA VERKERK (1995)

LAWRENCE (1956)
L. AUSTIN, TEX
JENNIFER (1969)
L. AUSTIN, TEX
M. JOHN DAWSON (1995)

1958 1961
KARIN - LAURA
FRIEDMAN

JASON - DAVID
CRAIG

ROBERT G. CRYSTAL III 70
LISA F. CRYSTAL 72

ALEXANDRA 69
LAURA MARGARET 72
ELIZABETH 74
MATTHEW 75

JONATHAN D.
FRAADE
B. 1960
BANKER
~~[illegible]~~ ST.
WYCKOFF, NJ

JORDAN ANDREW
B. 1986

EDWARD ROY McDANIEL
CAPTAIN, USMC
B. 1960

JACOB RYAN
B. 1990
ALYSSA
B. 1995

BALDAUF
1837 BINSWANGEN, GY

HENRY BALDAUF
B. OCT 30, 1839 BINSWANGEN, GY
ARR. U.S. 1855
D. 1916 HENDERSON, KY
DRY GOODS MERCHANT
JOSEPHINE DINKELSPIEL
B. 1849 LOUISVILLE, KY.
D. 1890 HENDERSON, KY.

NATHAN BALDAUF
B. JAN 12, 1841, BINSWANGEN
DIED YOUNG

SALOMON BALDAUF
B. JUN. 17, 1847, BINSWANGEN
DIED AS INFANT

ENDERSON, KY.
USTON, TEX
FOHS
OGIST
EW YORK, N.Y.
OUSTON, TEX

LEO BALDAUF
B. 1878 HENDERSON, KY.
D. 1943
MERCHANT
HATTIE LEWIS
B. 1887
D. 1973 CHATSWORTH, ILL

ARTHUR BALDAUF
B. 1880 HENDERSON KY.
D. 1976 EVANSVILLE IND
FARMER
RHEDNA MAYER
B. 1891 HARRISBURG, PA
D. 1971 EVANSVILLE, IND

NORTON BALDAUF
B. 1882 HENDERSON, KY
D. 1958 EVANSVILLE, IND.
DENTIST-FARMER
NORMA ULLMAN
B.
D. 1962

LAWRENCE BALDAUF
B. 1885 HENDERSON, KY
D. 1954 LOUISVILLE, KY
LAWYER

NATHAN BALDAUF
B. 1887 HENDERSON, KY
D. 1969 EVANSVILLE, IND.
TOBACCO SALESMAN-FARMER

FRANCES SOHN
B. 1913 NEW YORK, N.Y
L. ROSEBURG, ORE
FRED SOHN
LUMBER BUSINESS

MORRIS BALDAUF
B. 1911 KENNETH, MO
L. CHATSWORTH, ILL
MERCHANT

HENRY BALDAUF
B. 1922
D. 1943

JOSEPHINE LYONS
B. 1921 HENDERSON, KY
L. ARLINGTON, VA
TEACHER
DR. SIDNEY LYONS
PHYSICIAN

HENRIETTA SALM
B 1922 HENDERSON, KY
L CARLSBAD, CAL.
TEACHER
A-LAN SALM
MERCHANT

RUTH LEVI
B 1923 HENDERSON, KY
L. EVANSVILLE IND.
BIOLOGIST
RICHARD LEVI
INSURANCE

JANE

RD SOHN
HOUSTON
H HADLEY
MA

MARK SOHN
B. 1947 AMES, IO.
L. PIKEVILLE, KY
KATHERINE

ERIC

LAURA
B. 1977

RICHARD SOHN
B. 1953 ROSEBURG, OR.
L. CHICAGO, ILL
SANDRA

GERARD SOHN
B. 1955 ROSEBURG, OR.
L. ROSEBURG, ORE

PEGGY
B. 1948 D. 1955

JONATHAN-MARIETTA
1957
NASHVILLE

CATHY
1952
AUSTIN

1960
ARLINGTON

REGINA
1955
RICHMOND, VA

STEPHEN ARTHUR BETTY-JO
1948
CATHY
LA

STEPHANIE
B.

1950
SANDIEGO
CALIF

1954
NASHVILLE

SELMA
B. 1951
CINCINNATI
LIBRARIAN

HENRY
B. 1953
ATTORNEY

WENDY
B. 1960

NATHAN BALDAUF
FROMET
BINSWANGEN, GERMANY
MAR 24 1755 - 1840)

LAZARUS BALDAUF
1796 BINSWANGEN, GERMANY
1862 BINSWANGEN, GERMANY
KLARA BINSWANGER
HECHINGEN, GERMANY
1875 BINSWANGEN, GERMANY
9 CHILDREN - SEE SEPARATE CHART)

(LOEB) LEOPOLD BALDAUF
B. SEP 18, 1793 BINSWANGEN, GERMANY
D.
(LISETTE) ELLA COHN
B. ALTENSTADT, GERMANY
D.

CAROLINE BALDAUF
B. SEP. 23, 1833 BINSWANGEN, GY
D. 1880 LOUISVILLE, KY ?
ARR. US. 1858
M. ROSENFIELD
B.
D.

MORRIS BALDAUF
B. JUNE 6 1836 BINSWANGEN, GY
ARR. U.S. 1853
D. JUNE 1911 HENDERSON, KY
DRY GOODS MERCHANT
LENA KAHN
B. AUG. 1841 GY
ARR. U.S. 1857
D. JAN 1912 HENDERSON, KY

REGINA BALDAUF
B. SEPT. 18, 1837 BINSWANGEN, GY

JULIUS BALDAUF
B. 1867 ~~CLOVERDALE, AL~~
D. 1926 HENDERSON, KY
PHARMACIST
GERTRUDE FLEXNER
B. 1873 LOUISVILLE, KY
D. 1957 CHICAGO, ILL

MINNIE BALDAUF
B. 1871 HENDERSON, KY
D. 1930 CLEVELAND, O
PROBATE COURT OFFICER

LEON BALDAUF
B. 1877 HENDERSON, KY
D. 1943 BOSTON, MASS
PHYSICIAN
BERTHA MANCHE
B. 1874 CLEVELAND, O.
D. 1959 NEWYORK, N.Y.

FANNIE BALDAUF
B. 1875
D. 1878

CORA FOHS
B. 1882 HENDERSON, KY.
D. 1966 HOUSTON, TEX
JULIUS FOHS
OIL GEOLOGIST
B. 1884 NEW YORK, N.Y
D. 1964 HOUSTON, TEX

LEO BALDAUF
B. 1878 HENDERSON, KY.
D. 1943
MERCHANT
HATTIE LEWIS
B. 1887
D. 1973 CHATSWORTH, ILL

HELENA ROSENBERG
B. 1901 HENDERSON, KY
D. 1985 LONG BOAT KEY, FL
HARRY ROSENBERG
ATTORNEY - CHICAGO, ILL

MINNA DEMBSKI
B. 1913 LOUISVILLE, KY
L. CAMBRIDGE, MASS
PSYCH. SOC. WORKER
THEODORE DEMBSKI
CHEMIST
1913 - 1970

LINA KNIGHT
B. 1912 LOUISVILLE, KY
L. PRINCETON, N.J.
MUSIC TEACHER
WALTER KNIGHT
MARKET ANALYST

SOPHIE MEHRER
B. 1910 LOUISVILLE, KY
L. NEW YORK, N.Y.
LIBRARIAN
EUGENE MEHRER
FILM BUSINESS

ELLA FOHS.
B. 1910
D. 1925

FRANCES SOHN
B. 1913 NEW YORK, N.Y
L. ROSEBURG, ORE
FRED SOHN
LUMBER BUSINESS

MORRIS BALDAUF
B. 1911 KENNETH, MO
L. CHATSWORTH, ILL
MERCHANT

HENRY BALD
B. 1922
D. 1943

OSENBERG
AGO, ILL
ACO, ILL

GERTUDE F ROSENBERG
B. 1934 CHICAGO, ILL
L CHICAGO, ILL

STEPHEN B. 1949 L. NYC
SUSAN B. 1951 L. CAMBRIDGE MASS
PETER B. 1954 L. BENNINGTON VT.

CAROL L. PRINCETON N.J.
SUSAN L. ROCHESTER N.Y.

JOANNA KAPNER B. 1942 L. N.Y., N.Y.
ROBERT B. 1944 L. NANTUCKET MASS

EDWARD SOHN B. 1941 HOUSTON, TX
HOWARD SOHN B. 1944 HOUSTON
NEW YORK NY L SOUTH HADLEY

MARK SOHN B. 1947 AMES, IO. L. PIKEVILLE, KY
RICHARD SOHN B. 1953 ROSEBURG, OR. L. CHICAGO IL
GERARD SOHN B. 1955 ROSEBURG, OR. L. ROSEBURG, ORE

1862 BINSWANGEN, GERMANY
KLARA BINSWANGER
HECHINGEN, GERMANY
1875 BINSWANGEN, GERMANY
(9 CHILDREN - SEE SEPARATE CHART)

D.
(LISETTE) ELLA COHN
B. ALTENSTADT, GERMANY
D.

CAROLINE BALDAUF
B. SEP. 23, 1833 BINSWANGEN, GY.
D. 1880 LOUISVILLE KY?
ARR. U.S. 1858
M. ROSENFIELD
B.
D.

MORRIS BALDAUF
B. JUNE 6 1836 BINSWANGEN, GY
ARR. U.S. 1853
D. JUNE 1911 HENDERSON, KY
DRY GOODS MERCHANT
LENA KAHN
B. AUG. 1841 GY
ARR. U.S. 1857
D. JAN 1912 HENDERSON, KY

REGINA BALDAUF
B. SEPT. 18, 1837 BINSWANGEN, GY

JULIUS BALDAUF
B. 1867 CLOVERPORT, KY
D. 1926 HENDERSON, KY
PHARMACIST
GERTRUDE FLEXNER
B. 1873 LOUISVILLE, KY
D. 1957 CHICAGO, ILL

MINNIE BALDAUF
B. 1871 HENDERSON, KY
D. 1930 CLEVELAND, O
PROBATE COURT OFFICER

L. LEON BALDAUF
B. 1877 HENDERSON, KY
D. 1943 BOSTON, MASS
PHYSICIAN
BERTHA MANCHE
B. 1874 CLEVELAND, O.
D. 1959 NEW YORK, NY.

FANNIE BALDAUF
B. 1875
D. 1878

CORA FOHS
B. 1882 HENDERSON, KY.
D. 1966 HOUSTON, TEX
JULIUS FOHS
OIL GEOLOGIST
B. 1884 NEW YORK, NY
D. 1964 HOUSTON, TEX

LEO BALDAUF
B. 1878 HENDERSON, KY
D. 1943
MERCHANT
HATTIE LEWIS
B. 1887
D. 1973 CHATSWORTH, IL.

HELENA ROSENBERG
B. 1901 HENDERSON KY
D. 1985 LONG BOAT KEY, FL
HARRY ROSENBERG
ATTORNEY - CHICAGO, ILL

MINNA DEMBSKI
B. 1913 LOUISVILLE, KY
L. CAMBRIDGE, MASS
PSYCH. SOC. WORKER
THEODORE DEMBSKI
CHEMIST.
1913 - 1970.

LINA KNIGHT
B. 1912 LOUISVILLE, KY
L. PRINCETON, N.J.
MUSIC TEACHER
WALTER KNIGHT
MARKET ANALYST

SOPHIE MEHRER
B. 1910 LOUISVILLE, KY
L. NEW YORK, N.Y.
LIBRARIAN
EUGENE MEHRER
FILM BUSINESS

ELLA FOHS.
B. 1910
D. 1925

FRANCES SOHN
B. 1913 NEW YORK, NY
L. ROSEBURG, ORE
FRED SOHN
LUMBER BUSINESS

MORRIS BALDAUF
B. 1911 KENNETH, MO
L. CHATSWORTH, ILL
MERCHANT

HENRY BALDAUF
B. 1922
D. 1943

ROSENBERG
CAGO, ILL
CAGO, ILL

GERTUDE F. ROSENBERG
B. 1934 CHICAGO, ILL
L. CHICAGO, ILL

STEPHEN
B. 1949
L. NYC

SUSAN
B. 1951
L. CAMBRIDGE MASS.

PETER
B. 1954
L. BENNINGTON VT.

CAROL
L. PRINCETON N.J.

SUSAN
L. ROCHESTER N.Y.

JOANNA KAPNER
B. 1942
L. N.Y., N.Y.

ROBERT
B. 1944
L. NANTUCKET MASS

JOHN KAPNER

SHARON
B. 1971

MIRIAM
B. 1976

EDWARD SOHN
B. 1941 HOUSTON, TX
L. NEW YORK, NY
PATRICIA

HOWARD SOHN
B. 1944 HOUSTON
L. SOUTH HADLEY MASS
ANN

DAVID
ERIC

MARK SOHN
B. 1947 AMES, IO.
L. PIKEVILLE, KY
KATHERINE

LAURA
B. 1977

RICHARD SOHN
B. 1953 ROSEBURG, OR.
L. CHICAGO, ILL
SANDRA

GERARD SOHN
B. 1955 ROSEBURG, OR.
L. ROSEBURG, ORE

ROSENBERG
CHICAGO

RALPH ROSENBERG
B. 1965 CHICAGO

LAZARUS BAL
B. 16 JUN. 1796 BINSWAN
D. 1862 BINSWAN
KLARA BINSWANGE
HECHINGEN
B.
D. 1875 BINSWANGE
(9 CHILDREN - SE

ISAAS BALDAUF
B. SEP 26, 1832 BINSWANGEN, GER
DIED IN CHILDHOOD

CAROLINE BA
B. SEP. 23, 18
D. 18
ARR. U.S. 1
M. R
B.
D.

MINNIE ROSENFIELD
B
D

SAM B. MAYER
B
D 1927 HENDERSON, KY

JULIUS BALDA
~~B. 1847 CINCINNATI~~
D. 1926 HENDERSO
PHARMACIST
GERTRUDE FLEXI
B. 1873 LOUISVILLE
D. 1957 CHICAGO.

CARL MAYER, BARBARA MAYER

ALEXANDER MAYER
B. 1890 HENDERSON
D. 1967 HENDERSON

ZADEE KAUFMAN
B. 1888 BIG SPRING, TX
D. 1949 HENDERSON

HELENA ROSE
B. 1901 HENDER
D. 1985 LONG BEAC

HARRY ROSEN
ATTORNEY - CHICA

ALEX F. MAYER
B. 1921 HENDERSON, KY
D 1982 SHERMAN OAKS, CA
ALENNE LEVY
B 19
D 1985 CA

ROBERT J. MAYER
B. 1924 HENDERSON
L. LOS ALAMITOS, CA
MARTHA COHEN
B.
NO CHILDREN

HARRY B. ROSENBERG
B. 1929 CHICAGO, ILL
L. CHICAGO, ILL
FRANCINE

GERTU
B. 1934
L. C

CARL J. MAYER
B. 1949

TERRY DEL RIO (1985)

IRIS Z. MAYER
B. 1954

MARVIN ANTELL (1984)

ALEXANDRA A. ANTELL
B. 1988

HARRY ROSENBERG JR
B. 1959 CHICAGO

SALLY ROSENBERG
B. 1962 CHICAGO

RALPH ROSE
B. 1965

(1)

FAMILY RECORD

Surname BALDAUF
Family No.

FATHER Name in full NATHAN BALDAUF

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	MAR	24	1755	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY
Res.							
Married							
Death			1840	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY
Burial							

His father's name _____ His mother's maiden name _____

MOTHER Name in full _____

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth							
Res.							
Death							
Burial							

Her father's name _____ Her mother's maiden name _____

CHILDREN

	Full given name	Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country	Cross Reference Index
1	LEOPOLD (LOEB)	Birth	SEP.	18,	1793	BINSWANGEN		BAVARIA	GY	
	Married to	Death								
	ELLA COHN	Mar.								
2	LAZARUS (LIEBERMANN)	Birth	JUN	16,	1796	BINSWANGEN		BAVARIA	GY	
	Married to	Death								
	KLARA BINSWANGER	Mar.								
3	UNKNOWN GIRL	Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
4		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
5		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
6		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
7		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
8		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
9		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
10		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
11		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
12		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personalit talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and political affiliations; civil and milita

(2)

FAMILY RECORD

Surname BALDAUF

Family No.

FATHER Name in full [redacted] LAZARUS BALDAUF

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	[redacted]			BINSWANGEN	SWABIA	BAVARIA	GERMANY
Res.	JUNE	16,	1796	BINSWANGEN			
Married							
Death	DEC.	22	1862	BINSWANGEN			
Burial							

His father's name NATHAN BALDAUF His mother's maiden name FROMET ?

MOTHER Name in full KLARA BINSWANGER

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth				HECHINGEN		WURTTEMBERG	GERMANY
Res.							
Death	JAN.	16,	1875	BINSWANGEN	SWABIA	BAVARIA	GERMANY
Burial							

Her father's name _____ Her mother's maiden name _____

CHILDREN

Full given name	Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country	Cross Reference Index
1 SOPHIA	Birth	APR	2	1833	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
Married to	Death	MAR	21	1893	OSKALOOSA	MAHASKA	IOWA		
ISAAC MOSES VERVEER	Mar.	OCT		1864	CHICAGO	COOK	ILLINOIS		
2 EMANUEL	Birth	MAY	24	1834	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
Married to	Death			1834	BINSWANGEN				
	Mar.								
3 ROSALIA (SARA)	Birth	JAN	20	1838	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
Married to	Death			1917	INDIANAPOLIS		INDIANA		
SIGMUND ROMER	Mar.								
4 JACOB	Birth	JAN	6	1840	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
Married to	Death	AUG	24	1886	CHICAGO		COOK	ILLINOIS.	
ISABELLA BENSWANGER	Mar.	[redacted]			(LIVED IN ALBIA, [redacted]		IOWA)		
5 AMALIA	Birth	DEC	17	1841	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
Married to	Death			1841	BINSWANGEN				
	Mar.								
6 ISABELLA (BELLA)	Birth	AUG	8	1843	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
Married to	Death	MAR	9	1914	STUTTGART		WÜRTTEMBERG	GERMANY	
LOUIS WALLERSTEIN	Mar.								
7 NATHAN	Birth	JUL	2	1847	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
Married to	Death	AUG	19	1900	BINSWANGEN				
LINA NEUBURGER	Mar.								
8 SAMUEL	Birth	DEC	20,	1848	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
Married to	Death	AUG	2,	1911	MONMOUTH		ILLINOIS		
CARRIE ROSENBLATT	Mar.				(LIVED IN OSKALOOSA, IOWA)				
9 SIGMUND (ISAAC)	Birth	JULY	7,	1852	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
Married to	Death	JULY	5,	1906	DALLAS	DALLAS	TEXAS		
AMY VAN RONKEL	Mar.	JAN	26,	1887	DALLAS	DALLAS	TEXAS		
10	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								
11	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								
12	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personali[illegible] schools and degrees, religious and political affiliations; civil and in[illegible]

(3)

FAMILY RECORD

Surname VERVEER
Family No.

FATHER Name in full Isaac Moses Ferveer

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	11	13	1822	The Hague			Holland
Res.	1st Marriage			Adeline Clayton in England - they had the first 4 children. Died 1863			
Married	10		1864	Chicago	Cook	Illinois	
Death	9	16	1880	Atlantic	Cass	Iowa	
Burial				Des Moines	Polk	Iowa (Woodland Cemetery)	

His father's name Moses Isaac Ferveer His mother's maiden name Sarah Hamburger

Died in The Hague, Holland - Jan. 27, 1858 Died in The Hague, March 28, 1863

~~Married~~ SECOND MARRIAGE SOPHIE BALDAUF

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	3	28	1833	Binswangen			Bavaria, Germany
Res.							
Death	3	21	1893	Oskaloosa	Mahaska	Iowa	
Burial				Des Moines	Polk	Iowa (Woodland Cemetery)	

Her father's name Lazarus Baldauf Her mother's maiden name Klara ~~[illegible]~~

Died: 12-22-1862 in Binswangen, Bavaria BINSWANGER

CHILDREN

Full given name	Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country	Cross Reference Index
1 Moses Isaac Ferveer	Birth	4	18	1856	Buffalo	Erie	New York		
Married to	Death	11	27	1856	Buffalo	Erie	New York		
	Mar.								
2 Jonah Ferveer	Birth	7	21	1858	Buffalo	Erie	New York		
Married to	Death	7	2	1863	Milwaukee		Wisconsin		
	Mar.								
3 Moses Isaac Ferveer	Birth	7	13	1860	Chicago	Cook	Illinois		
Known as Mrs. Emma Darke	Death	2	2	1932	San Luis Obispo		California		
	Mar.								
4 Sarah Ferveer	Birth	4	14	1862	Chicago	Cook	Illinois		
Married to	Death	5	11	1941	Indianapolis	Marion	Indiana		
Never married	Mar.								
5 Flora Ferveer	Birth	8	14	1865	Milwaukee		Wisconsin		
Married to	Death	6	9	1935	Indianapolis	Marion	Indiana		
Frederick Romer	Mar.	9	2	1891	Oskaloosa	Mahaska	Iowa		
6 Francis Ferveer	Birth	1	22	1868	Chicago	Cook	Illinois		
Married to	Death	8	13	1869	Chicago	Cook	Illinois		
	Mar.								
7 Louis Ferveer	Birth	3	27	1870	Chicago	Cook	Illinois		
Married to	Death	2	1	1936	Des Moines	Polk	Iowa		
May Rothschild	Mar.	6	20	1907	Omaha	Douglas	Nebraska		
8 Samuel Ferveer	Birth	3	11	1872	Albia	Monroe	Iowa		
Married to	Death	5	11	1948	Richmond		Virginia		
Helen Loeb	Mar.	6	18	1900	Rock Island		Illinois		
9 Emmanuel Clarence Ferveer	Birth	7	20	1874	Albia	Monroe	Iowa		
Married to	Death	12	24	1957	Richmond		Virginia		
Etta Greentree	Mar.	6	6	1906	Richmond				
10	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								
11	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								
12	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personality; talents, vocations, inventions; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and military

Isaac came to Chicago probably sometime about 1860, and from here he went to Milwaukee, for a few years, then back to Chicago.

In 1871 the family moved on to Iowa and lived in many small towns including Albia, Avoca and finally Atlantic, where Isaac died. He was in the clothing business, but whether he ever had his own store, or whether he worked for others and then went on the road as well, we do not know. After the death of Isaac, Sophia moved back to Oskaloosa to be near her brother, Samuel and the rest of the family.

service; clubs and societies; offices held; real estate owned; about wills; heirlooms; notes on related families.

(4)

FAMILY RECORD

Surname _____
Family No. _____

FATHER Name in full LOUIS VERVEER

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	3 -	27-	1870	Chicago	Cook	Illinois	
Res.							
Married	6 -	20-	1907	Omaha		Nebraska	
Death	2 -	1-	1936	Des Moines	Polk	Iowa	
Burial				Des Moines	Polk	Iowa (Woodland Cemetery)	

His father's name Isaac Moses Verveer His mother's maiden name Sophia Baldauf

MOTHER Name in full May (Miriam) Rothschild.

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	3 -	18-	1883	Bucyerus		Ohio	
Res.							
Death	25	March	1967	Pasadena	Los Angeles	California	
Burial	28	March	1967	Forest Lawn Cemetery, Glendale, California			

Her father's name Lee Rothschild Her mother's maiden name Josephine Benedict

CHILDREN

	Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Refer'nce Index
1	Louis Lee Verveer	Birth	11-23-1908	Des Moines	Polk	Iowa		
	Married to	Death						
	Janet Adelaide Zerfas	Mar.	7-16-1936	Algona	Kossuth	Iowa		
2		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
3		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
4		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
5		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
6		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
7		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
8		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
9		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
10		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
11		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
12		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, locations and sources of information for each item: Residences; personality; talents; vocations, avocations, education, schools and degrees; religious and political affiliations; civil and military service; clubs and societies; offices held; real estate owned; about wills; heirlooms; notes on related families.

HAZEL KRAFT EILERS 2822 THAYER STREET EVANSTON, ILLINOIS

Louis Verveer moved from Oskaloosa to Des Moines where there was more work, and more of a challenge for a young man. He worked for the firm of Lederer-Strauss, a wholesale millinery firm for about 40 years. When things began to become difficult in the days of the Depression, he left that firm and began selling insurance.

After Louis died in 1936, and after Lou, Jr. and I were married, Mother Verveer continued to live in Des Moines until the War. At that time she went to California to be near her brothers and sister. Her brothers, Arthur and Loring Rothschild were in the clothing business in Los Angeles - they made men's clothing mostly slacks and sports coats.

In 1946, May married again - this time the widower of Bertha Romer Livingston (Bertha was a daughter of Rosalia Baldauf and Sigmund Romer). Lou Livingston lived only about two years after they were married, but May continued living in the Los Angeles araa until she passed away in 1967.

(5)

FAMILY RECORD

Surname VERVEER
Family No.

FATHER — Name in full SAMUEL VERVEER

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	March 11, 1872	Albia	Monroe	Iowa	
Res.			Richmond, Virginia		
Married	June 18, 1900	Rock Island		Illinois	
Death	May 11, 1948	Richmond		Virginia	
Burial	May 12, 1948	Hebrew Cemetery, Richmond, Virginia			

His father's name ISAAC MOSES VERVEER — His mother's maiden name SOPHIA BALDAUF VERVEER

MOTHER — Name in full HELEN LOEB

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth					
Res.					
Death					
Burial					

Her father's name _____ Her mother's maiden name _____

CHILDREN

	Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Reference Index
1	Virginia Rose	Birth	Jan. 28, 1902	Brooklyn		New York		
	Married to	Death	Sept. 9, 1969	Richmond		Virginia		
	Samuel E. Binswanger	Mar.	SEPT. 27, 1939					
2		Birth	DEC. 26, 1895	RICHMOND		VIRGINIA		
	Married to	Death						
		Mar.						
3	Helen Lenore	Birth	July 21, 1911	Richmond		Virginia		
	Married to	Death	June 1, 1973	Guilford		Connecticut		
	Lucien G. Picard	Mar.	Feb. 16, 1950	Richmond		Virginia		
4		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
5		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
6		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
7		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
8		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
9		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
10		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
11		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
12		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personality; talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and military service; clubs and societies; offices held; real estate owned; about wills; heirlooms; notes on related families.

Sam Verveer was the only son of Sophia's who was able to go on to get further education. After graduating from high school in Oskaloosa, Iowa, he entered the University of Iowa, joined their ROTC program, and distinguished himself as a scholar. He graduated in 1893.

After graduation, he worked for the Army Corps of Engineers and met his bride while she was living in Rock Island, Illinois, and he was working at the Rock Island Arsenal. He moved on to other spots, but eventually went into the contracting business in Richmond, Virginia. He became very successful and very much admired by all who knew him.

Their daughter, Virginia, was married in 1941 to Sam Binswanger of Richmond. Sam was a bit older than Virginia and passed away long before she did. Virginia and Sam had two sons, Robert is now living in Atlanta, Georgia and is a stockbroker. Harry became a professor of Philosophy, and we believe he is living in the New York area. He has taught at Hoffstra University and some of the others in the NY environs.

Helen Lenore married Lucien Picard, a widower with two children, who came from Holland to New York just before WWII. Helen raised Dennis and Pam Picard and then she and Lucien had Jacques Picard. Helen had a rather sad life and was terribly ill for over two years before her death. Lucien has remarried and retired to Florida the end of last year. Dennis is married and lives in Wichita, Kansas - he works as an Ombudsman for a large hospital in Wichita. Pam married someone she met while a student at the University of Iowa and is now living in some small town in Tennessee, I believe. Jacques did not finish college and we do not know what he is doing - when Lucien wrote to say he was retiring and they were going to Florida, he had not heard from the boy in some time. We havemet only Dennis, and found him to be a most personable young man with a charming wife (also from Iowa), and three lovely daughters.

6

FAMILY RECORD

Surname VERVEER
Family No.

FATHER Name in full EMMANUEL CLARENCE VERVEER

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	July 20, 1874	Albia		Iowa	
Res.					
Married	May 6, 1906	Richmond		Virginia	
Death	Dec. 24, 1957	Richmond		Virginia	
Burial		Hebrew Cemetery, Richmond, Virginia in Lot 26, Section 8			

His father's name ISAAC MOSES VERVEER His mother's maiden name SOPHIA BALDAUF

MOTHER Name in full HENRIETTA GREENTREE

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	Aug. 14, 1880				
Res.					
Death	Nov. 4, 1929	Richmond		Virginia	
Burial		Hebrew Cemetery, Richmond, Virginia, Section 8, Lot 26			

Her father's name Albert Greentree Her mother's maiden name Hannah Cohen Greentree

CHILDREN

	Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Refer'nc Index
1		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
2		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
3		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
4		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
5		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
6		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
7		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
8		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
9		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
10		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
11		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
12		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personalit talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and milita

"Manny" was in the clothing business in Albia, Iowa, and from there he and "Etta" moved back to Richmond. Etta had lived there as a child and grown up there, so must have found Albia lacking in many respects. Manny was a dear, devoted gentleman and loved eachand every one of his nephews and nieces. He stayed very close to his brother, Sam, and his family - and everyone who knew him loved him.

7

FAMILY RECORD . . .

Surname VERVEER
Family No.

FATHER Name in full LOUIS LEE VERVEER

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	11-23-1908	Des Moines	Polk	Iowa	
Res.					
Married	7-16-1936	Algona	Kossuth	Iowa	
Death					
Burial					

His father's name LOUIS VERVEER His mother's maiden name MAY ROTHSCHILD

MOTHER Name in full Janet Adelaide Zerfass

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	7 - 18-1915	Algona	Kossuth	Iowa	
Res.					
Death					
Burial					

Her father's name Paul Philip Zerfass Her mother's maiden name Adelaide Naomi Rice

CHILDREN

Full given name		Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Reference Index
1 Philip Louis		Birth	1 - 19-1944	Corvallis	Benton	Oregon		
	Married to Melanne Starinshak	Death						
		Mar.	8-27-1967	Church of the Transfiguration, Shamokin, Pa.				
2 Mary Jane		Birth	8 - 3-1947	Elmhurst	DuPage	Illinois		
	Married to Robert Wade Alexander	Death						
		Mar.	9-5-1969	St. Joseph's Catholic Church, Downers Grove, Illinois				
3		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
4		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
5		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
6		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
7		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
8		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
9		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
10		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
11		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
12		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, locations and sources of information for each item: Residences; personality; talents vocations, avocations, education, schools and degrees; religious and political affiliations; civil and military service; clubs and societies, offices held; real estate owned; about wills, heirlooms, notes on related families.

2522 THAYER STREET EVANSTON, ILLINOIS

Lou, Jr. grew up in Des Moines, and attended schools there. When it was time to go on to college, he attended M.I.T. in Boston (Cambridge, I should say), and then because of his Father's failing health, he returned to Des Moines to work for the Iowa Power & Light. The Depression ended that job and he turned to the Government - first with Iowa Emergency Relief, and then with the WPA, as State Director of Finance. From the Depression we went to WWII, and after that came employment here in Chicago. There were several changes throughout the years, including a 2½ year stint with an Insurance firm in Honolulu, and finally he retired on July 1, 1972 as an expert in "Housing for the Elderly" for HUD! Retirement has been interesting, he served as a consultant in several capacities when groups have wanted to seek financing for el derly housing.

Our son went to Georgetown University in Washington and attended the School of Foreign Service there. He was in Army ROTC, so upon completion of his B.S. and his LLD from the University of Chicago, he was employed briefly by the Justice Dept. before he did his two year stint with the Army. He spent about 13 months in Korea - and returned to the job at Justice. He is the father of three youngsters - Michael born May 19, 1968, Alexandra, born July 27, 1969 and Elaina Marie born on July 7, 1973.

Mary Jane went to the Iowa State University in Ames, Iowa, and majored in Home Economics with an emphasis on foods. However, she did not use her degree to work in the business world, but married and has worked in a secretarial capacity in what jobs she has had thus far. She married a young man from Illinois, whom she met at college, and who ismaking the Air Force his career. At present, they, too, are in the Washington, D.C. area where he is assigned to the Pentagon.

(8)

FAMILY RECORD

Surname ROMER-BALDAUF
Family No.

FATHER Name in full SIGMUND (SAMUEL) ROMER

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth			1823	Budapest			Hungary
Res.							
Married							
Death			1911	Indianapolis		Indiana	
Burial				Indianapolis Hebrew Congregation Cemetery			

His father's name _____ His mother's maiden name _____

MOTHER Name in full ROSALIA BALDAUF

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	JAN.	30	1838	Binswangen		Bavaria	Germany
Res.							
Death	DEC.	24	1917	Indianapolis		Indiana	
Burial				Indianapolis Hebrew Congregation Cemetery			

Her father's name Lazarus Baldauf Her mother's maiden name Clara BINSWANGER

CHILDREN

	Full given name	Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country	Cross Refer'ce Index
1	Frederick	Birth	April	7,	1862	Houghton		Michigan		
	Married to	Death	October	9,	1941	Indianapolis		Indiana		
	Flora Verveer	Mar.	Sept.	2,	1891.	Oskaloosa		Iowa		
4	~~2~~ Louis R. Romer	Birth			1869					
	Married to	Death			1902					
		Mar.								
7	~~3~~ Clara	Birth	APPX		1876					
	Married to	Death								
		Mar.								
6	~~4~~ Bertha	Birth	Feb.	24,	1874					
	Married to	Death	Nov.	2,	1945	Los Angeles		Calif.		
	Louis Livingston	Mar.								
2	~~5~~ Emma	Birth	SEPT	22	1866	HOUGHTON, MI				
	Married to	Death	SEPT.	24,	1952	Indianapolis		Indiana		
	Samuel Henry	Mar.								
3	~~6~~ Francis (CLARICE)	Birth	SEPT		1868	HOUGHTON, MI				
	Married to	Death			1942	NEW ORLEANS, LA				
	Emmanuel Weil	Mar.								
5	~~7~~ Harry	Birth	APPX		1870					
	Married to	Death								
		Mar.								
8		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
9		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
10		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
11		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
12		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personalit talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and milita

Emma Romer was married to Samuel Henry who was a mail carrier in Indianapolis. He was a very nice man, according to Sydney, and he, too, is supposed to be buried in the same cemetery as the rest of the family, but we couldn't find the graves. Emma died Sept. 24, 1952

We know that for many years Bertha and Lou Livingston helped out with the financial assistnace needed to care for "Aunt Emma", and that Lou's Mother continued to do so until the time of Emma's death.

Sydney says that Francis married Emmanuel Weil who was an attorney. He thinks they lived in New Orleans, but has no other recollections of them.

As you will see from the City Directories of Oskaloosa, Clara worked in Baldauf's store, but we don't know whether she married or moved away or what. I'll work on that a bit more.

Louis and Harry are completely unknown - I think maybe Harry did not marry but was free to travel and apparently lived part of the time in Los Angeles. We have an obituary which mentions that he was there at the time of Fred's death.

9

FAMILY RECORD

Surname ROMER - VERVEER
Family No.

FATHER Name in full FREDERICK ROMER

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	April 7, 1862	HOUGHTON		MICHIGAN	
Res.					
Married	Sept. 2, 1891	Oskaloosa	Mahaska	Iowa	
Death	Oct. 9, 1941	Indianapolis		Indiana	
Burial					

His father's name SIGMUND ROMER His mother's maiden name

MOTHER Name in full FLORA VERVEER ROMER

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	Aug. 14, 1865	Milwaukee		Wisconsin	
Res.					
Death	June 9, 1935	Indianapolis		Indiana	
Burial					

Her father's name ISAAC MOSES VERVEER Her mother's maiden name SOPHIE BALDAUF VERVEER

CHILDREN

Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Reference Index
1 SYDNEY VERVEER ROMER	Birth	July 22, 1894	Oskaloosa	Mahaska	Iowa		
Married to	Death						
IRENE GUGGENHEIM	Mar.	Jan. 7, 1922	Chicago	Cook	Illinois		
2	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
3	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
4	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
5	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
6	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
7	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
8	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
9	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
10	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
11	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
12	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personality; talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and military

Note that Flora Verveer, who was a daughter of Isaac and Sophia, married Fred Romer who was the Stepson of her aunt Rosalia and Sigmund Romer! We did not know Aunt Flora and Uncle Fred (I should say I did not know them - Lou should tell you more about them.)

They moved from Oskaloosa to Monmouth, Illinois and Sydney went through school there before he went on to a Military Academy.

From Monmouth, they went to Indianapolis and entered the electric lighting business. Sydney is to give us more details if we can only get him to write them down!

10

FAMILY RECORD

Surname ROMER - VERVEER
Family No.

FATHER Name in full SYDNEY VERVEER ROMER

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	July 22, 1894	Oskaloosa	Mahaska	Iowa	
Res.		Oskaloosa, Ia, Monmouth, Illinois, Indianapolis, Indiana			
Married	Jan. 7, 1922	Chicago	Cook	Illinois	
Death					
Burial					

His father's name FREDERICK ROMER His mother's maiden name FLORA VERVEER ROMER

MOTHER Name in full IRENE GUGGENHEIM

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	Feb. 10, 1894	Chicago	Cook	Illinois	
Res.					
Death	Jan. 6, 1977	Indianapolis	Marion	Indiana	
Burial	Jan. 7, 1977	Hebrew Cemetery, Indianapolis			

Her father's name Her mother's maiden name

CHILDREN

	Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Reference Index
1	Robert Frederick	Birth	Dec. 23, 1923	Indianapolis		Indiana		
	Married to	Death						
	Muriel Tadman	Mar.	June 22, 1948	Chicago	Cook	Illinois		
2		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
3	William Sydney Romer	Birth	April 12, 1928	Indianapolis		Indiana		
	Married to	Death						
	Joyce Gould	Mar.	August 13, 1955	Indianapolis		Indiana		
4		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
5		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
6		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
7		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
8		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
9		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
10		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
11		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
12		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personality; talents, occupations, avocations; education, schools and degrees; religious and political affiliations; civil and military

Sydney and Irene lived all of their 55 years in Indianapolis where they have both been active in civic and in Temple organizations. When Irene was well, she was really a whirlwind and one of the kindest, most generous ladies I've ever known. She had a wonderful sense of humor - was the perfect hostess and did everything well. It is just heartbreaking that her last eight or nine years were so sad and so inactive - but she seemed to be able to be very philosophic about it all.

Sydney is most remarkable for his 82 years - he still goes to the store every day and he really puts in a full day. He likes to travel a bit, but found it lonely to go by himself. He has kept slim and trim and very active with swimming, etc.

service; clubs and societies; offices held; real estate owned; about wills; heirlooms; notes on related families.

11

FAMILY RECORD

Surname ROMER-VERVEER
Family No.

FATHER

Name in full ROBERT FREDERICK ROMER

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	Dec. 23, 1923	Indianapolis		Indiana	
Res.					
Married	June 22, 1948	Chicago	Cook	Illinois	
Death					
Burial					

His father's name SYDNEY VERVEER ROMER His mother's maiden name IRENE GUGGENHEIM

MOTHER

Name in full MURIEL TAIMAN ROMER

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth					
Res.					
Death					
Burial					

Her father's name Her mother's maiden name

CHILDREN

	Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Refer'nce Index
1	STEPHEN FRANCIS	Birth	March 12, 1950	Indianapolis		Indiana		
	Married to and his twin sister	Death						
		Mar.						
2	SONIA ELISE	Birth	March 12, 1950	Indianapolis		Indiana		
	Married to	Death						
	MICHAEL OBLATH	Mar.	June 3, 1974	Indianapolis	Marion	Indiana		
3		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
4	KAREN SUE	Birth	Aug. 27, 1955	Indianapolis		Indiana		
	Married to	Death						
		Mar.						
5		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
6		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
7		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
8		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
9		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
10		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
11		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
12		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personality; talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and political affiliations, civil and military

Bob and his Dad have the store - Romer Electric - in Carmel, Indiana. They moved out to the suburb when downtown Indianapolis began to deteriorate. Bob and Muriel's son, Steven, is also working in the store with his Dad.

Sonia-now called "Sunny", married a young man whom shemet while attending the University of Indiana. Michael and Sunny spent their first year in Israel, and are now in Cincinnati where he is studying at Hebr3w Union for either the Rabbinical life, or as an educator in a Synagog.

Karen also attended the University of Indiana and graduated in June of 1976. She is going to be doing Social Work.

Muriel works full-time as the Secretary at the Indianapolis Synagog. She is a darling - and we wish we could know her better.

12

FAMILY RECORD

Surname ROMER - VERVEER
Family No.

FATHER Name in full WILLIAM SYDNEY ROMER

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	April 12, 1928	Indianapolis		Indiana	
Res.					
Married	Aug. 13, 1955	Indinnapolis		Indiana	
Death					
Burial					

His father's name SYDNEY VERVEER ROMER His mother's maiden name IRENE GUGGENHEIM

MOTHER Name in full JOYCE GOULD

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	May 30, 1931	Indianapolis		Indiana	
Res.					
Death					
Burial					

Her father's name Her mother's maiden name

CHILDREN

Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Refer'nce Index
1 CYNTHIA LYNN	Birth	Oct. 6, 1956	Indianapolis		Indiana		
Married to	Death						
	Mar.						
2	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
3 SCOTT WILLIAM	Birth	Jan. 11, 1959	Indianapolis		Indiana		
Married to	Death						
	Mar.						
4	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
5	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
6	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
7	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
8	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
9	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
10	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
11	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
12	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item; Residences, personality;

Bill, and Bob too, both went to the University of Indiana after WWII - Bill is now the very successful owner of the Honda Agency in Indianapolis and he and Joyce have made several trips to Japan as a result of winning contests and being right on top of the business.

Joyce is teaching in a Nursery School, I believe.

We really have not met Cynthia - she is now as student at Wellsley in Massachusetts and a brilliant girl. Scott is a Junior in High School and into everything, so his Grandfather has told us.

Service, Clubs and Societies; Offices held; Real estate owned; About wills; Letters; Books on related families.

(13)

FAMILY RECORD

Surname BALDAUF
Family No.

FATHER Name in full JACOB BALDAUF

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	Dec. 6, 1839	Binswangen		Bavaria	Germany
Res.		Albia, Iowa			
Married					
Death	Oct. 24, 1886	Chicago	Cook	Illinois	
Burial		Des Moines	Polk	Iowa	(Woodland Cemetery)

His father's name LAZARUS BALDAUF His mother's maiden name KLARA ~~BEHINGER~~ BALDAUF BINSWANGER

MOTHER Name in full ISABELLA BINSWANGER

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	March 26, 1845	Baltimore		Maryland	
Res.		Albia		Iowa	
Death	Jan. 27, 1884	Albia		Iowa	
Burial		Des Moines	Polk	Iowa	(Woodland Cemetery)

Her father's name Her mother's maiden name

CHILDREN

	Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Refer'nce Index
1	Louis Clarence	Birth	April 6, 1878	Albia		Iowa		
	Married to	Death	Aug. 31, 1913	Buried in Des Moines		(Suicide)		
	Never married	Mar.						
2	Rena	Birth	Oct. 10, 1890	Albia		Iowa		
	Married to	Death	1951	Probably in a hospital in Wawatosa, Wisc.				
	Never married	Mar.						
3		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
4		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
5		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
6		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
7		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
8		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
9		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
10		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
11		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
12		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						

Jacob married a cousin, Bella Binswanger, and they lived in Albia, Iowa. I believe he, too, was in the clothing business. It is a sad fact that they had two children, as you will note - Louis took his own life when he was in his twenties - and Rena spent most of her adult days in a hospital outside of Milwaukee. We only recall that many members of the family assisted with her care and keep over many, many years. I'm sure the brunt of it was born by Samuel Baldauf.

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personality; talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and military service; clubs and societies; offices held; real estate owned; about wills; heirlooms; notes on related families.

14

FAMILY RECORD

Surname BALDAUF

Family No.

FATHER Name in full SAMUEL BALDAUF

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	Dec. 20, 1848	Binswangen		Bavaria	Germany
Res.		Moved to Oskaloosa, Mahaska		Iowa	
Married					
Death	Aug. 8, 1911	Monmouth, Illinois while on a trip - visiting the Fred Romers			
Burial	Aug. 11, 1911	Forest Cemetery, Oskaloosa, Iowa			

His father's name LAZARUS BALDAUF His mother's maiden name KLARA ~~[illegible]~~ BALDAUF BINSWANGER

MOTHER Name in full CARRIE ROSENBLATT

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth					
Res.					
Death					
Burial					

Her father's name Her mother's maiden name

CHILDREN

Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Reference Index
1 Leo	Birth	1881	OSKALOOSA		IOWA		
Married to	Death	1957	CLEVELAND		OHIO		
	Mar.						
2 Arthur Jacob	Birth	July 11, 1888	Oskaloosa	Mahaska	Iowa		
Married to	Death	June 12, 1954	Highland Park		Illinois		
Hortense Bakrow	Mar.						
3 Max	Birth						
Married to	Death		Died while very young				
	Mar.						
4	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
5	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
6	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
7	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
8	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
9	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
10	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
11	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
12	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personality; talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and military service; clubs and societies; offices held; real estate owned; about wills; heirlooms; notes on related families.

Samuel Baldauf was the very successful business man of Oskaloosa, Iowa. He was very highly regarded by the local community, and by all who knew him throughout the State. He must have accepted his place as the head of the family in this country, for he did much to help out when Sophia became a widow, and whenever he was needed. When he died, the papers were filled with wonderful tributes to him.

As you can see, at this point, I have no information on Leo - but hope to before too long.

Sam Baldauf was in the clothing business, as well as interests in other businesses and all the civic things in Oskaloosa.

(15)

FAMILY RECORD

Surname Baldauf
Family No.

FATHER Name in full Leo Samuel Baldauf

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	11 20 1881	Oskaloosa	Mahaski	Iowa	
Res.					
Married	Feb. 26 1911	Portland		Oregon	
Death	Sept. 23 1957	Cleveland	Cuyahoga	Ohio	
Burial		Mayfield Cemetery	Cleveland, Ohio		

His father's name Samuel Baldauf His mother's maiden name Carrie Rosenblatt

MOTHER Name in full Sophie Beck

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	June 20 1886	Portland		Oregon	
Res.					
Death	Sept. 6 1976	Cleveland	Cuyahoga	Ohio	
Burial		Mayfield Cemetery	Cleveland. Ohio		

Her father's name Samuel Beck Her mother's maiden name Amelia Stock

CHILDREN

Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cr Refe In.
1 Jane Baldauf	Birth	May 14 1915	Oskaloosa	Mahaski	Iowa		
Married to	Death	divorced	1940				
Gordon Eager	Mar.	April 3 1935	New London		Conn		
2 Jane Baldauf Eager	Birth						
Married to	Death						
Matthew Louis Berger	Mar.	March 1 1943	Cleveland,		Ohio		
3 Betty Baldauf	Birth	Oct. 3 1918	Cleveland		Ohio		
Married to	Death						
George Reiss Bernon	Mar.	Oct. 26 1946	Cleveland		Ohio		
4	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
5	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
6	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
7	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
8	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
9	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
10	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
11	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
12	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; perso talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and m [illegible] offices held; real estate owned; about wills; heirlooms; notes on related famili [illegible]

16

FAMILY RECORD

Surname BALDAUF
Family No.

FATHER Name in full ARTHUR JACOB BALDAUF

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	July 11, 1888	Oskaloosa	Mahaska	Iowa	
Res.					
Married	Nov. 1, 1914	St. Louis		Missouri	
Death	June 12, 1954	Highland Park		Illinois	
Burial		Rose Hill Cemetery, 5800 North Ravenswood, Chicago, Illinois			

His father's name SAMUEL BALDAUF His mother's maiden name CARRIE ROSENBLATT

MOTHER Name in full HORTENSE BAKROW

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	Jan. 19, 1890	St. Louis		Missouri	
Res.					
Death	Jan. 8, 1958	Highland Park		Illinois	
Burial		Rosehill Cemetery, 5800 North Ravenswood, Chicago, Illinois			

Her father's name Her mother's maiden name

CHILDREN

Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Reference Index
1 ARTHUR JACOB, JR.	Birth	Sept. 26, 1917	Chicago	Cook	Illinois		
Married to	Death	DEC. 29 1976	Glencoe		Illinois		
Patricia Frank	Mar.	Oct. 6, 1955					
2	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
3 JOHN HOWARD	Birth	March 2, 1919	Chicago		Illinois		
Married to	Death						
Edna Morris	Mar.	Nov. 22, 1942					
4	Birth						
Married to	Death						
Robert	Mar.						
5	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
6	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
7	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
8	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
9	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
10	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
11	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
12	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personality; talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and poleal affiliations; civil and military

I really don't know much about Arthur Baldauf, Sr. either - but he was an Officer in a couple of Mailorder houses here in Chicago - Alden's and Speigel's, I believe.

Art, Jr. was working for Grayslake Gelatin when he died just a year ago. He had been in the Army kduring the war, and in fact, was assigned to the Army of Occupatinn in Germany and was in the Southern part of the Country. He knew Dillingen, and was just sick that he did not know that the family had come from that part of Germany.

Art and Pat have one daughter, Ellen, who is a Junior at the University of the Pacific in California. She has just had a semester in Spain - her major is Spanish and French, I believe. She is also very artistic - as is Pat.

John was adopted when the Arthur B. Sr's lost a son. John is working for the Exchange National Bank here in Chicago. He has not been well - has a bad heart, but he has learned to take it easy. His wife, Edna, is working in Real Estate in Highland Park.

Jan Baldauf graduated from the University of Iowa and married a young man who will receive his degree in Dentistry this spring. At the present, they are living in Oak Park and she is connected with the Prks and Recreation System for Oak Park.

John Baldauf, Jr. is a Junior at the University of Iowa - his future is undecided as of 1976-77!

(17)

FAMILY RECORD

Surname BALDAUF
Family No.

FATHER Name in full NATHAN BALDAUF

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	JULY 2 1847	BINSWANGEN	SWABIA	BAVARIA	GERMANY
Res.		BINSWANGEN			
Married					
Death	AUG. 19 1900	BINSWANGEN			
Burial		BINSWANGEN (JEWISH CEMETERY)			

His father's name LAZARUS BALDAUF His mother's maiden name KLARA BINSWANGER

MOTHER Name in full LINA NEUBURGER BALDAUF

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	1848	BINSWANGEN	SWABIA	BAVARIA	GERMANY
Res.		MOVED TO DILLINGEN	DONAU		GERMANY
Death	1928	DILLINGEN			
Burial	"	BINSWANGEN (JEWISH CEMETERY)			

Her father's name LÖB NEUBURGER Her mother's maiden name SOFIE (ZIRLE) HEUMANN

CHILDREN

	Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Reference Index
1	CLARA	Birth	NOV 23 1876	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to	Death	1947	BENARTH		WALES	GREAT BRITAIN	
	ALBERT OESTREICHER	Mar.						
2	LEOPOLD	Birth	1877	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to	Death	1929	DILLINGEN		BAVARIA	GERMANY	
	MARTHA STEINER	Mar.						
3	LUDWIG	Birth	AUG 1878	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to	Death	SEP 7 1878	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
		Mar.						
4	GUSTAV	Birth	MAR 31 1880	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to	Death	MAR 15 1935	MUNICH		BAVARIA	GERMANY	
	GRETE STRAUSS	Mar.	DEC. 28 1918	MANNHEIM		BADEN	GERMANY	
5	FLORA	Birth	1881	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to	Death	1921	MUNICH		BAVARIA	GERMANY	
	HEINRICH LOEBL	Mar.	~~1882~~	~~BINSWANGEN~~		~~BAVARIA~~	~~GERMANY~~	
6	EMIL	Birth	DEC 13 1882	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to	Death	JUNE 24 1927	WURZBURG		BAVARIA	GERMANY	
	ELLA BACHMANN	Mar.	1908					
7	WILHELM	Birth	JAN 1893	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to	Death	OCT 27 1893	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
		Mar.						
8		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
9		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
10		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
11		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
12		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personality; talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and military

(18)

FAMILY RECORD

Surname BALDAUF
Family No.

FATHER Name in full EMIL BALDAUF

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	DEC. 13 1882	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY
Res.		DILLINGEN		BAVARIA	GERMANY
Married	1908				
Death	JUNE 24 1927	~~BAD BRÜCKENAU~~	WÜRZBURG	BAVARIA	GERMANY
Burial		WÜRZBURG		BAVARIA	GERMANY

His father's name NATHAN BALDAUF His mother's maiden name LINA NEUBURGER

MOTHER Name in full ELLA BACHMANN BALDAUF

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	SEP. 13 1888	KRONACH		BAVARIA	GERMANY
Res.					
Death	FEB. 15 1943	NEW YORK		NEW YORK	
Burial				NEW JERSEY	

Her father's name SALOMON BACHMANN Her mother's maiden name ROSA PRETZFELDER

CHILDREN

Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Reference Index
1 KURT BALDAUF	Birth	JULY 11 1911	DILLINGEN		BAVARIA	GERMANY	
Married to	Death	1942	AUSCHWITZ			POLAND	
	Mar.						
2 CHARLOTTE B. BLATT	Birth	OCT. 29 1914	DILLINGEN		BAVARIA	GERMANY	
Married to	Death	APR. 24 1982	NEW YORK		NEW YORK		
HERMAN BLATT	Mar.	FEB. 5 1945	NEW YORK		NEW YORK		
3 HAROLD H. BALDAUF	Birth	JUNE 2 1919	DILLINGEN		BAVARIA	GERMANY	
Married to	Death						
JOAN BARON	Mar.	JUNE 14 1953	NEW YORK		NEW YORK		
4	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
5	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
6	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
7	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
8	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
9	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
10	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
11	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						
12	Birth						
Married to	Death						
	Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personality; talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and military

19

FAMILY RECORD

Surname BALDAUF
Family No.

FATHER Name in full HAROLD (HANNS) BALDAUF

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	JUNE	2	1919	DILLINGEN/DONAU		BAVARIA	GERMANY
Res.				DALLAS		TEXAS	
Married	JUNE	14	1953	NEW YORK		NY	
Death							
Burial							

His father's name EMIL BALDAUF His mother's maiden name ELLA BACHMANN

MOTHER Name in full JOAN SANDRA BARON BALDAUF

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	JUNE	3	1928	BRONX		NEW YORK	
Res.							
Death							
Burial							

Her father's name DAVID BARON Her mother's maiden name RUTH SILVERSTEIN

CHILDREN

	Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cross Reference Index
1	ELIZABETH SUSAN	Birth	DEC 23	1954	DALLAS	TX		
	Married to	Death						
		Mar.			~~LIVES IN AUSTIN, TX~~			
2	LAWRENCE MARTIN	Birth	JULY 13	1956	DALLAS	TX		
	Married to	Death						
	DIANE SKEEL	Mar.	OCT. 14,	1995	AUSTIN, TX			
3	ERIC ROBERT	Birth	NOV. 12	1957	DALLAS	TX		
	Married to	Death						
	JOANNA VERKERK	Mar.	JULY 12	1995	SHARDLOW, DERBY, ENGLAND			
4	JENNIFER ANN	Birth	OCT. 23	1969	DALLAS	TX		
	Married to	Death						
	JOHN DAWSON	Mar.	APR. 30	1995	AUSTIN, TX			
5		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
6		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
7		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
8		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
9		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
10		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
11		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
12		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of Information for each item: Residences; personalit talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and milita

(20)

FAMILY RECORD

Surname BALDAUF

Family No.

FATHER Name in full SIGMUND (ISAAC) BALDAUF

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	JULY	8	1859	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY
Res.							
Married	JAN	26	1889	DALLAS, TX			
Death	JULY	5	1906	DALLAS, TX			
Burial				TEMPLE EMANU-EL CEMETERY, DALLAS, TX			

His father's name LAZARUS BALDAUF His mother's maiden name KLARA BINSWANGER

MOTHER Name in full AMY VAN RONKLE

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	DEC	19	1871	CANTON	MADISON	MS	
Res.							
Death	FEB	18	1948	CHICAGO	COOK	IL	
Burial				WESTLAWN CEMETERY, NORWOOD PARK, IL			

Her father's name ISAAC VAN RONKLE B FEB 14, 1834 GRONINGEN, HOLLAND D JUN 18, 1890 DALLAS, TX

Her mother's maiden name MATILDA (TILLIE) B. JAN 3, 1843 PA D. OCT 17, 1907 DALLAS, TX

CHILDREN

	Full given name	Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country	Cross Refer'nce Index
**1	CLARA B BALDAUF	Birth	MAY		1894	DALLAS	DALLAS	TX		
	Married to	Death								
*	GEORGE O. WEINBURG	Mar.	DEC.	17	1911	DALLAS	-DALLAS-	TX		
2	IVAN SHAPIRO BALDAUF	Birth	AUG	29	1900	ANAMOSA	-JONES-	IOWA		
	Married to	Death								
		Mar.								
3		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
4		Birth								
	Married to	Death								
	* CHANGED NAME TO	Mar.	WALLACE							
5	**LATER MARRIED TO	Birth				PICK				
	Married to	Death								
	HAD SON GEORGE	WALLACE JR				(FROM 1948 OBITUARY				
6	HAD GRANDSON	Birth	RICHARD WALLACE			OF AMY BALDAUF)				
	Married to	Death								
		Mar.								
7		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
8		Birth								
	Married to	Death								
9										
10										
11										
12										

BALDAUF-Amy Baldauf, nee Van Ronkle, formerly of Dallas, Texas, late of 6040 Winthrop, beloved wife of the late Sigmund, beloved mother of Clara B. Pick and Ivan, grandmother of George Wallace Jr., great-grandmother of Richard Wallace, sister of the late Ida Wenar, Eva Van Ronkle and Ora Carr. Services Friday, 11 a.m., at Chapel, 5145 Broadway. Interment Westlawn.

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personalit talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and political affiliations; civil and militr

FAMILY RECORD

(21)

Surname Berger
Family No.

FATHER Name in full Matthew Louis Berger

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	May 12 1909	Cleveland	Cuyahoga	Ohio	
Res.					
Married	March 1 1943	Cleveland	Cuyahoga	Ohio	
Death					
Burial					

His father's name Samuel Berger His mother's maiden name Emma Weinberg

MOTHER Name in full Jane Baldauf Eager Berger

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	May 14 1913	Oskaloosa	Mahaski	Iowa	
Res.					
Death					
Burial					

Her father's name Leo Samuel Baldauf Her mother's maiden name Sophie Beck

CHILDREN

	Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	C Ref: Ir.
1	Gail Eager Solomon	Birth	Sept 2 1936	Hartford		Conn.		
	Married to	Death						
	Henry Solomon	Mar.	July 15 1956	Cleveland	Cuyahoga	Ohio		
2		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
3		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
4		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
5		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
6		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
7		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
8		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
9		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
10		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
11		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
12		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; per [illegible] vocations; avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and [illegible] about wills; heirlooms; notes on related fam

22

FAMILY RECORD

Surname Bernon
Family No.

FATHER Name in full George Reiss Bernon

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	Oct. 2 1917	Cleveland	Cuyahoga	Ohio	
Res.					
Married	Oct. 26 1946	Cleveland	Cuyahoga	Ohio	
Death	Sept. 1 1970	Cleveland	Cuyahoga	Ohio	
Burial		Lakeview Cemetery	Cleveland, Ohio		

His father's name Maurice Bernon His mother's maiden name Minnie Reiss

MOTHER Name in full Betty Baldauf Bernon

Event	Month Day Year	Town	County	State	Country
Birth	Oct. 3 1918	Cleveland	Cuyahoga	Ohio	
Res.					
Death					
Burial					

Her father's name Leo S. Baldauf Her mother's maiden name Sophie Beck

CHILDREN

	Full given name	Event	Month Day Year	Town	County	State	Country	Cr Refer Ind
1	Douglas Balfour BERNON	Birth	Oct. 28 1948	New York		New York		
	Married to ~~Bernon~~	Death						
		Mar.	~~[illegible]~~					
2		Birth						
	Married to	Death						
	BERNADETTE BRENNAN	Mar.	OCT. 20, 1990	NEWPORT		RHODE ISLAND		
3		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
4		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
5		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
6		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
7		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
8		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
9		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
10		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
11		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						
12		Birth						
	Married to	Death						
		Mar.						

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personal talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and mi[illegible] [illegible] and estate records; about wills; heirlooms; notes on related families

(23)

FAMILY RECORD

Surname Baldauf
Family No.

FATHER

Name in full Gunther Herman Baldauf

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	May	20	1925	Munich			Germany
Res.				Modesto	Stanislaus	California	USA
Married	March	7	1948	Boston		Massachusets	USA
Death							
Burial							

His father's name Gustav Baldauf His mother's maiden name Greta Strauss

MOTHER

Name in full Dorothy Meltzer

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	Feb	17	1922	Boston		Massachusets	USA
Res.				Modesto	Stanislaus	California	USA
Death							
Burial							

Her father's name Lewis Meltzer Her mother's maiden name Ann Weiner

CHILDREN

Full given name	Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country	Cross Reference Index
1 Susan Lois Baldauf	Birth	May	27	1949	Boston		MA	USA	
Married to	Death								
Neil Matthew Wagner	Mar.	Jan	1	1979	Modesto	Stanislaus	CA	USA	
2 Sandra Leah Baldauf	Birth	Dec	15	1951	Asheville		NC	USA	
Married to	Death								
	Mar.								
3 Annemarie Baldauf	Birth	Dec	31	1954	Brevard		NC	USA	
Married to	Death								
Stewart Warren	Mar.	Apr	29	1991	Walnut Creek		CA	USA	
4 Gustav Samuel Baldauf	Birth	Oct	3	1959	Kalamazoo		MI	USA	
Married to	Death								
lieves del Carmen Tello Cupido	Mar.	Aug	7	1990	Reno		NV	USA	
5	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								
6	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								
7	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								
8	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								
9	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								
10	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								
11	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								
12	Birth								
Married to	Death								
	Mar.								

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personalit talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and militz

(N4)

FAMILY RECORD

Surname Wagner
Family No:

FATHER

Name in full Neil Matthew Wagner

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	Oct	5	1951	Glenn Cove		New York	USA
Res.				Roswell		Georgia	USA
Married	Jan	1	1979	Modesto	Stanislaus	California	USA
Death							
Burial							

His father's name Sidney Wagner His mother's maiden name Jean Willig

MOTHER

Name in full Susan Lois Baldauf

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	May	27	1949	Boston		Massachusets	USA
Res.				Roswell		Georgia	USA
Death							
Burial							

Her father's name Gunther Herman Baldauf Her mother's maiden name Dorothy Meltzer

CHILDREN

	Full given name	Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country	Cross Refer'nce Index
1	Sara Florence Wagner	Birth	Sept	11	1980	Greenville		SC	USA	
	Married to	Death								
		Mar.								
2	Emily Ann Wagner	Birth	Jul	12	1982	Atlanta		GA	USA	
	Married to	Death								
		Mar.								
3	Mark William Wagner	Birth	Sep	29	1988	Roswell		GA	USA	
	Married to	Death								
		Mar.								
4		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
5		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
6		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
7		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
8		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
9		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
10		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
11		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
12		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personalit talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and milita

FAMILY RECORD

Surname BALDAUF

Family No.

FATHER

Name in full LEOPOLD (LOEB) BALDAUF

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth	SEP	18	1793	BINSWANGEN	SWABIA	BAVARIA	GERMANY
Res.							
Married							
Death			1865 (?)				
Burial							

His father's name NATHAN BALDAUF

His mother's maiden name FROMET

MOTHER

Name in full ELLA (LISETTE) COHN BALDAUF

Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country
Birth				ALTENSTADT	SWABIA	BAVARIA	GERMANY
Res.							
Death							
Burial							

Her father's name SALOMON

Her mother's maiden name

CHILDREN

	Full given name	Event	Month	Day	Year	Town	County	State	Country	Cross Refer'nce Index
1	GIRL (NAME UNKNOWN)	Birth	MAY	29	1831	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to	Death				DIED IN CHILDBIRTH				
		Mar.								
2	ISAIAS	Birth	SEP	26	1832	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to	Death				DIED IN CHILDHOOD				
		Mar.								
3	CAROLINE	Birth	SEP	23	1833	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to ROSENFIELD	Death				LIVED IN KENTUCKY				
		Mar.								
4	MORRIS (MOSES)	Birth	JUN	20	1836	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to LENA KAHN	Death	JAN		1911	HENDERSON		KENTUCKY		
		Mar.			1862					
5	REGINA	Birth	SEP.	18	1837	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to ? SCHWARZ	Death				LIVED IN AUGSBURG				
		Mar.				HAD DAUGHTER FLORA				
6	HENRY (HEINRICH)	Birth	OCT	30	1839	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to JOSEPHINE DINKELSPIEL	Death			1916	HENDERSON		KENTUCKY		
		Mar.								
7	NATHAN LEOPOLD	Birth	JAN	18	1841	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to	Death				DIED IN CHILDHOOD				
		Mar.								
8	SALOMON	Birth	JUN	10	1847	BINSWANGEN		BAVARIA	GERMANY	
	Married to	Death				DIED IN CHILDHOOD				
		Mar.								
9		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
10		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
11		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								
12		Birth								
	Married to	Death								
		Mar.								

REVERSE SIDE for recording dates, localities and sources of information for each item: Residences; personalit talents, vocations, avocations; education, schools and degrees; religious and polical affiliations; civil and milit

LEOPOLD (LOEB) WAS LISTED IN THE BIRTH REGISTER AS "GÜTERBESITZ" (PROPERTY OWNER) UNLIKE MOST OF THE OTHER JEWS IN BINSWANGEN WHO WERE LISTED AS PEDDLERS AND TRADERS. HE APPARENTLY INHERITED AND PURCHASED ENOUGH FARM LAND TO MAKE A LIVING OFF IT. IN 1835 HE WAS ELECTED TO THE BUILDING COMMITTEE FOR THE NEW SYNAGOGUE.

CHILDREN:

NATHAN LEOPOLD - TAKES OVER HIS FATHER'S HOUSE IN 1865 AND SELLS IT IN 1878 - NO FURTHER INFORMATION AVAILABLE

CAROLINE, IN 1858 APPLIES TOGETHER WITH HER COUSIN SOPHIE, FOR PERMISSION TO EMIGRATE TO PHILADELPHIA, U.SA., WHERE SOPHIE HAS RELATIVES NAMED BINSWANGER. APPARENTLY SHE LATER JOINED HER BROTHERS MORRIS AND HENRY IN KENTUCKY AND GOT MARRIED TO ALEX MAYER.

County Court Wertingen

26 May 1832

Lazarus Baldauf of Binswangen agrees to the following marriage contract with Klara Binswanger of Hechingen, in whose name her legally appointed representative Salomon Binswanger appeared in Binswangen.

1) In consideration of her groom bringing into the marriage real estate property, as per documentary evidence Augsburg June 1831, she agrees to bring into the marriage 2200 gulden on the wedding day as dowry.

2) She also must promise to furnish a complete bedstead with two bedspreads and two pillows with covers and the customary house dresses.

3) In return for this dowry besides the complete bedstead, pillows, and housedresses, the groom agrees to contribute his existing house in Binswangen, utilizing the 3000 gulden of his personal property which had been used in the construction.

4) In case of death it is agreed that if the groom should die without issue in the first year, the widow keeps her entire dowry, in the second year 2750 gulden, in the third or consequent years 3300 gulden and all the property brought into the marriage.

5) Should the bride die without issue before her husband, then the survivor has to return to her family in the first year all the brought-in dowry and furnishings, in the second year half of the above is to go to the nearest relative. Should it happen in the third or following years, everything remains with the surviving husband.

6) Should either of the couple die with existing children, then the children shall share in the division of the father's or mother's dowry in proportion to the existing property.

7) The bride and groom promise to get married right away in a Jewish ceremony and to fulfill everything that the Jewish faith requires.

Agreed and undersigned

Lazarus Baldauf
Salomon Binswanger

Royal County Court

Gebhardt/V.Webern

1725.

/ 689. /

Ausfertigung Verordnung
vom 26 Mai 1832

Gnadenjahr f 3000 f
Quiescenz .. 50 f

Gegenwärtiger Verl
Land Gehaft

v. Kibey

Lacanus Leonhard von
Dienstmagd Schorsch mit
ihrer Ehefrau Dienstmagd
von Fischach, in Anstoßen
Ihrer nunmehr gesetzlich bestimmten
mündigen Stelle Dienstmagd
Valentin Dienstmagd von
Dienstmagd nachsinnen ist;
folgende Stelle dem Lange
in Anstoßen der Zeugen beim
Dienstmagd Kriegsmann Franz und
der Data Augsburg ihre
16 Juni 1851. 2200.
Zwey tausend zwey hundert
Gulden am Handmingdtage
Taxat des Gnadenjahrs zu
der Stelle zu zugebringen.

Sig.

Sig.

Copul. Sig.

Sig.

Es wurde Sie das Ver-
stärkung nun angerichte
Wirthschaft mit 2 Stuhl
Schlafen und 2 Kissen
und 6 Strohsäcken ihm

entsprechend

Staatsarchiv Neuburg a.d.Donau
Landgericht Wertingen 41

1726.

die gnädigste Herrschaft bleiben
und Ihro Fürstl. Gnaden
darinnen.

Es ordnet daß Fürstenthum
10 Ihro Fürstl. Gnaden nach
einem mögl. Stand
10 f Ihro Kayser und Fürst.
30 Kleidern mit seinem
30 f zu Dienst angenommenen Pag. und
zu Bedienten Knecht, ohne
Hofmensa mit 3000 f
~~ohne~~ selbigen hundert
Thlr. mögen, welche zum
Fürst. Haus Ihro eximirt sind.

Es ist Ihro Fürst.
Gnaden wieder ein Anstand
Pag. zu nehmen ~~einen der Ihro~~
dem Fürstenthum von seinem
Vaterland aber solche Leute
zu denen Ihro Ihnen selbige, so
erfordert die Notdurft ein
Ihro Hofe ihr nöthige Lauffer
Fürstl. Gnaden ein jährl. Lohn
Hofe 2450 f und Stiefel
ein 50 und auf folgende
Jahren, so Ihro Fürst. Gn.
3500 f nicht jedoch

Staatsarchiv Neuburg a.d.Donau
Landgericht Wertingen 41

[illegible] ringerhaupt, [illegible]
[illegible]

5. wenn die Hochzeitleute
bei [illegible] Wandertag [illegible]
[illegible] welche Zeitlang [illegible]
[illegible] wurden, so soll
der Wirth [illegible] im [illegible]
Hause [illegible] ringerhaupt
[illegible] zu [illegible]
Gästen die Speisen [illegible]
zu [illegible] [illegible]
[illegible] zu geben, [illegible]
aber [illegible] Fall nicht
über 30 [illegible] [illegible]
[illegible], so [illegible] [illegible] dem
[illegible] Schenken.

6. Wenn [illegible] von den
[illegible] der Tanzleuten
mit [illegible] [illegible]
[illegible], so sollen [illegible]
[illegible] Haben oder [illegible]
[illegible] auch [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible].

7. [illegible] Kopf der
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Staatsarchiv Neuburg a.d.Donau
Landgericht Wertingen 41

1728.

Und man in Bauen zu gelassen, und alles das jenige gehandelt zu machen, und was zu Dessen Bau. ist sich etwa

Verbrochen, und dieses Acta zu Haiden Der Bestätigung

Gerard Hallay

Salomon Bimowanger

Hanns Schlandzhiff

Stadtschreiber

5

Staatsarchiv Neuburg a.d.Donau
Landgericht Wertingen 41

ROYAL DISTRICT COURT WERTINGEN

Regarding Baldauf, Sophie from Binswangen

Petition for permission for emigration to North America

Wertingen, 7 May 1858

The single Israelite Sophie Baldauf of Binswangen, daughter of Lazarus Baldauf, born on 2 April 1833 appears and declares:
I intend to emigrate to North America, specifically to Philadelphia. I am the daughter of Lazarus Baldauf of Binswangen. I am one of 7 children. I personally have no financial assets and cannot expect to accumulate any because of my parents' lack of resources. I, therefore, have little hope ever to find a source of income. One of my mother's brothers resides in Philadelphia. I intend to stay with him initially since he specifically requested that I should come to him. I hope to start a better future there.
My father will give me the amount of 300 gulden for the execution of my plan. I am submitting proof of birth from the community as well as the Rabbinical Administration of Binswangen.
The sum of 300 gulden should be sufficient for the travel costs and the initial stay in North America, especially since my relatives will surely support me. I plan to travel by way of Kehl, Paris and Havre and by steamboat to New York.
Together with Sophie Baldauf appears her father, the tradesman Lazarus Baldauf of Binswangen, and declares that he fully approves of his daughter's plan to emigrate to America. At the same time he obligates himself to donate to his daughter the 300 gulden required to carry out her plan. Beyond this he obligates himself to be responsible for any potential debts and obligations of his daughter Sophie. He requests that in view of this declaration official approval be granted.

The court felt obligated to warn Sophie Baldauf of the dangers she will be exposed to, specifically that her road will take her through countries and wind up in a country whose customs, language and legal system will be strange to her, so that she could easily become despondent and unhappy. She also needs to be concerned that even though wages may be higher, the cost of living is proportionately even higher and that if she were to pursue an honest and industrious way of life, she could be just as happy in Bavaria as in North America.

Upon this Sophie Baldauf states that she remains firm in carrying out her intentions. She requests that her petition be granted as quickly as possible and to omit from the public record her father's guarantee towards any potential claims against her.

signed: Sophie Baldauf

Lazarus Baldauf

APPENDIX

1) To the Community Administration Binswangen:

The single Israelite Sophie Baldauf, daughter of the tradesman Lazarus Baldauf of Binswangen wants to emigrate to America, specifically to Philadelphia. The Community Administration is herewith made aware of her petition and requested to state within 8 days whether they require a provision in the case of the return of Sophie Baldauf and of what kind and size (originally this sentence read:if she retained her residence privilege in case of her return. This was crossed out and replaced by the above sentence.)

Sophie Baldauf has stated further that her father will give her 300 gulden for the execution of her plan. The Community Administration is also directed to state if this statement can be assumed to be true.

2) To the Tax Office Wertingen

You are asked to certify if the above mentioned Sophie Baldauf owes any taxed or not.

3) Check on response after 8 days.

Royal District Court
signed: Rupprecht

Reply received May 15, 1858

In reply it is acknowledged that Sophie Baldauf does not owe anything.

Respectfully,
Wertingen, May 14, 1858
Royal Tax Office

In reply to the above:

Linswangen, May 10, 1858

To the Royal Bavarian District Court Wertingen

In response to your inquiry regarding the emigration of Sophie Baldauf to North America from here, the undersigned Community Administration has no need to get involved since no guarantee provision is required and Sophie Baldauf will get from her parents an amount of 300 gulden which they will give to their daughter and this will be sufficient resources.

Very Respectfully,

Your most obedient Community Administration

signed: Henle, Foreman
Leonhard Pfleger
*Löb Neuburger (our great-grandfather on our grandmother's side)
Joseph Kienzl
*Bernhard Mühlhauser
(*Jewish members)

Wertingen May 11, 1858

I. This is to certify that no obstacles stand in the way for the single Sophie Baldauf of Binswangen, who has in mind to emigrate to North America, to make payment for a passage contract with a Bavarian agent.

II. Baldauf File

III. "Ad Acta Reponenda" (dead file) until further activity.

signed: Rupprecht

Wertingen May 26, 1858

Sophie Baldauf of Binswangen appeared today and submits a travel contract according to which she will travel to North America by way of Kehl, Paris and Havre, with the request to grant her now permission to emigrate.

The court has therefore at once reached the following decision: Since Sophie Baldauf, daughter of Lazarus Baldauf of Binswangen,

25 years old, has fulfilled the conditions for permission for emigration to North America and since the Community of Binswangen approves her request and requires no provision for any guarantees and since she provided today the required proof of the completion of a passage agreement, she is to be furnished with a permit indicating that nothing stands in the way of her plan to settle in North America and to acquire the citizenship of the United States. At the same time she obtains the official severance from the Bavarian State Authority.

The court has informed Sophie Baldauf of the above ruling and makes her aware of the prohibition of unauthorized travel to foreign countries and the applicable penalties, also of the finding of the High Royal Court of 29 years and of March 2, 1852 that she has no insurance against loss of property. She should exchange her money only into American coins for expenses in New York and the eventual continuation of her trip.

At the same time the court informs her of the Royal Court finding of April 3, 1855 that it is advisable to buy her tickets before her arrival in North America because she might be exposed to great risks otherwise. Experience teaches us that trading in American Railroad & Steamboat tickets could have considerable disadvantages.

Finally, she needs to be informed of the ruling of the Royal Court of September 8 with which the format of the travel contract has to conform.

Acknowledged by: signed Sophie Baldauf

Wertingen, June 4, 1858

From Royal District Judge Rupprecht

The following documents are to be presented to Sophie Baldauf

1) The Passport

2) The emigration permit

3) The shipping documents

4) The birth certificate

5) Character and financial references

Received by:
Signed: Sophie Baldauf

Dispensation

1) Give the documents to the tax office for collection of any outstanding taxes.

2) To the registry files.

Signed: Rupprecht
Royal District Judge

2562

Königl. Landgericht Wertingen

Betreff:

Baldauf Josefa aus Hinzingen, Gesuch um die Bewilligung zur Auswanderung nach Nord-Amerika

1857/58.

Fach 1
Abtg. B
Ziff. 4
Jahr 15
Nr. 24.

B. 4. Fach 6.
No. 248.

Protocoll A Praes. cod
6761.

Das Gesuch der Sophie Baldauf von Birnwange um Rückgewährung unterstützt.
Annexa.

Wattingen am 7. Mai 1858.

Praes.
L. Landrichter
Kupferschmid
Wagner

Es erscheint die Ledige Sophie Baldauf, von Birnwange, Tochter des Lazarus Baldauf von dort, geboren am 2. April 1833 und bringt vor: Ich beabsichtige nach N. Amerika auszuwandern, und zwar nach Philadelphia. Ich bin die Tochter des Lazarus Baldauf von Birnwange; unsere Eltern sind 7 Kinder. Ich selbst besitze noch kein Vermögen, und habe bei der Vermögenslosigkeit meiner Eltern im Falle auch nicht zu erwarten, so daß ich auch wenig Hoffnung habe, je ein Heirathsgut zu finden.

36 Gulden
36 Kreuzer
6 Pfennig
4 Tag
MN 1538
III 8/5 58

In Philadelphia befindet sich ein Bruder meines Vaters, zu dem ich mich zunächst begeben werde, da er ausdrücklich gewünscht hat, daß ich zu ihm kommen soll. Ich hoffe, wir werden bessere Zukunft zu begründen.

Mein Vater wird mir zur Aufführung meines Vermögens den Betrag von 300 fl geben, und übergibt ich zum Nachweis dessen ein Zeugniß des Herrn Verwaltung Einnahme, so wie auch ein Zeugniß des Rabbinatt Einnahme von St. D. Attl bezüglich meiner Geburt.

Die Summe von 300 fl dient zu bestreiten, um die Kosten der Reise, und des ersten Aufenthalt in Nord-America zu bestreiten, um so mehr, als mich meinen Angehörigen gänzlich unterstützen werden.

Ich gedenke meinen

Berg über Metz, Paris
und Havre nach New-
York mittel Dampfschiff
zu nehmen. —
Seit Sophie Baldauf
ist zugleich deren Gatte,
Friedrichsruhe Lazarus
Baldauf zu Bisonvange,
erschienen, und erklärt,
daß er der Gemahl seiner
Tochter Sophie, nach
Amerika mitzunehmen,
vollkommen einverstanden.
Zugleich erschlichtet er
sich, die seiner Tochter
zur Ausführung ihres
Vorhabens benöthigten
Mittel von 300 fl zu
einkassiren, und macht
sich noch überdieß zu
Eindruck, ihr allerhand
Schulden und Ausgaben
von seiner Tochter Sophie
als Selbstschulden und
Selbstausgaben vorzustellen.
Es Letztere, auf Grund

diese Erklärung zur
neuen Entscheidung der
Frage allenfallsiger Gleich-
ze-Anmeldung hin-
zeng zu nehmen.

Man nehme hieraus Gelegenheit, die Sophie
Baldauf auf die Gefahren aufmerksam zu
machen, denen sie entgegen geh. wenn sie
auf diesem, daß ihr Weg durch Länder und
nach einem Land führe, dessen Politik,
Gesetze und Rechtsverhältnisse ob. Frauen
sind, so daß sie leicht übervortheilt, und
unglücklich gemacht werden könnte, sogar
auch, daß, wenn auch die Lage im Ganzen
sie, die Preise der Lebensmittel unglaublich
hoch seien; und daß sie, wenn sie sich
einmal eingebaut und fleißiges Lebens-
mittel erstrebe, sie in Lagern eben
so glücklich seien könnten, als in Nord-
America.

Sophie Baldauf erklärt
hierauf, daß sie auf
ihrem Entschluß fest
bleibe, im übrigen Gott,
ihr Schutz, sorgen nöthig,
weiter zu erforschen, und
bei der Leitung ihres
Vaters für allenfallsige

[illegible] in N. America [illegible] zu begeben [illegible] der [illegible] Kaufleute zu erwerben, [illegible] in Folge [illegible] Ihre Majestät die Königin [illegible] Ihrer Majestät [illegible] Kaufleute [illegible] Privilegien [illegible] Westindien [illegible] Ihrer Majestät [illegible] Privilegium [illegible] Kaufleute [illegible] Privilegium [illegible] Kaufleute [illegible] Privilegium [illegible] Kaufleute

Aufsicht ist gegenüber
der öffentlichen Aufsicht
ung zu unterlassen.

Sophie Baldauf
Eugen Baldauf

Verfügung

34. Ges.

Über die Gemeind. Verwaltung Bierwange.

Die ledige Schneiderin Sophie Baldauf, Tochter des Friedrichmüller Eugen Baldauf von Bierwangen, will nach Amerika, und zwar nach Philadelphia mit gehen.

Indem die Gem.-Verwaltung Frage in Anlass gesetzt wird, wird dieselbe den Auftrag, binnen Monatsfrist nähere Erhebungen darüber zu pflegen, ob sie von Seiten und 8 Tagen ~~Anzeige~~ ~~Erhebungen~~ ~~Anzeige~~ ~~Frist~~ für den Fall der Auswanderung der Sophie Baldauf ~~Einwendungen~~, ~~falls~~ ~~sich~~ ~~erheben~~, ~~zu erheben~~ ~~ist~~ ~~zu~~ Anzeige und in welcher Art und Weise. ~~Die~~ ~~Gemeindeschaft~~ ~~zu~~ ~~erhebenden~~ ~~Auch~~.

Sophie Baldauf hat kaum vorgebracht, daß sie Zeit ihr 300 fl zur Aufführung ihres Vermögens gegeben wird.

Die Gem.-Verwaltung wird Aufforderung, gleichzeitig darüber sich zu erklären, ob dieses Vermögen als noch vorhanden sein dürfte.

2. A. V.
An das k. Landamt Waldsee.

Die ledige /— Kil. nächstgenannten —/

Klara erfüllt, auch mitzuteilen, ob dieselbe zu

[illegible] Stand [illegible] oder nicht.
Entscheidung!

3. Beweis: Aktenmäßig 8 Zeugen.

kgl. Landgericht

[illegible]

Zeugen.

9

A Stadt: am 10 Juni 1858

D 689 L

Leitmeritz den 9t Mai 1858

Königliches kais. Landgericht Leitmeritz

Auf die Vorstellung vom 31 dies in Betreff der Ueberwandrung nach Niederwalke der Josefa Ludwig von hier hat unterzeichnete Gemeinde Vorstehung sich mit dieser nicht zu einverstanden, indem keine Caution geleistet wird, und Josefa Ludwig von ihrem Vater 300 fl Vermögen erhält, welche diese auf ihre Kosten geben, und dazu bereitwillig sind.

Hochachtungsvoll

Kais. k. Landgerichts
ganz gehorsamste
Gemeinde Vorstehung

Franz Vorsteher
Leopold Klinger
Löb Neuburger
Joseph Zingl
Franz Wiesbauer

15 Ka 17

10

a

6829

Gesuch
der ledigen Sophie Baldauf
um Legitimation

Betreff
des Gesuchs der Sophie Baldauf um Legitimation
die Genehmigung
zur Aufnahme
nach Kondemnirter

Wartenberg den 11 Mai 1858

Herrn

I. Wird der ledigen Sophie Baldauf zu Leubmannsdorf welche nach Kondemnirte abzugebaren zu denken, bezeugt, daß der Einspruch meines Ueberschaft-Amtes, bezeugt mit meinem Eigen Agenten mir Hindernisse nicht im Wege stehe.

II. Gegen Land Rath

III. Bitte ich meine Anlaut oder mitteren Anzeigung ad acta reponende

Rüggeberg

364. Mai
6 Juni
15. Juni
1. Juli

N.N. 2637
III C 17/58
16/1
4/2

Stuttgart, 7 Mai 1858

v. D. 10 Mai 1858
1166.

Der
Königlich Französischen Botschafter
an der
Königlich Württ. Regierung

Betreffend
Die Frau Wilhelmine
Philippine Friederike
in Stuttgart wohnhaft
durch Heirath.

Mit Bezug auf die Note vom 5 d. M. No. 1166 beehre ich mich Ew. Excellenz ergebenst zu ersuchen, Allerhöchst Seine Majestät den König zu bewegen, der Frau Wilhelmine Philippine Friederike, geborene Schmidt, Allerhöchstdero Gnade zu gewähren, und zu dem Ende Allerhöchstdero Ministerium des Innern zu ersuchen, der Genannten die Erlaubniß zu ertheilen, daß sie die Qualität einer Französischen Unterthanin erlangen darf.

Genehmigung!

Ew.

Ergebenster Diener

Graf v. Tascher

A. Recs. am 15 Mai 1858 Ausgang
69/1. L. ad acta Ausgang
E. No. 1166.
Es ist an das K. Französische Gesandtschaft dahin zu erwiedern, daß Sophie Friederike Wilhelmine Schmidt, geb. Schmidt, Allerhöchstdero Gnade zu gewähren.
Genehmigung!
Stuttgart, den 14 Mai 1858
Königlich Ministerium
Linde
Speer

Rentamt

Dem königlichen ~~Landgericht~~ Stadtrath

zu Köln

königlichen ~~[illegible]~~ Landgericht

R. T. 1166.

N. ~~[illegible]~~

Berlin

Ist 10. Mai 1858.

Trauschw

13

A Beilage

Protocoll

über die Prüfung der Frau Balbach, geborene Lindemann, und die Ermittlung zur Anwendung ihrer Mutterrechte.

Wiesbaden, den 26 März 1868

Decret.

Auf die Kindesmutter Eingabe

Bonn

Es ist zu prüfen, ob
Balbach zu Lindemann,
übereinstimmend mit den Ge-
setzesvorschriften, nach
Ihr über das Kind Karl
Hermann nach Ihrem Ableben
zustehende und mit der
Bitte um Ihre Genehmigung
zur Anstellung
Ihrem Sohn Ihr Ihre Rechte
nachsehende

36 X. Jahrg
36. Mon. Jahrg.
6. Jahrg
~~154. Jahrg~~
6 Jahrg.
JN. 1867 III 67/53

Beschluß

In Protocoll nehmen

Den Herrn Balbach, Lehrer der Lazarus Schule zu Lindenfels, 25 Jahre alt, die Verhandlungen zur Ertheilung der Vormundschaft nach Ihrem Ableben entgegen, die Gemahlin Lindemann ist das Gesuch vorläufig ab, und Caution nicht anzulegen, daselbst sie auch durch Vorlage der Urkunde Anlagen über den Abschluß eines Ehevertrages unterzeichnet hat, sie ist daselbst mit Zeugnis nach unterschreiben, der Bürgen Ehe schreiben

Auskunft an H. Bauer zu Reichenau wegen Anschaffung einer Dreschmaschine aus öffentlichem Fonds, da die Erhaltung Erhalt des der Gemeinde und verschiedenen Landwirthen zu Zuschußleistung billig erscheint. Mitschreiben zu Erledigung.

Zugleich Steuerbogen wegen Nachweis der Zahlung der 7. Rate, Steuer vom 8. Bogen u. G. wegen Abzug der Steuerbogen laut beiliegendem Extrakt Orator. zu G. u.

Sophie Baldauf

Beschluß

Wolle vorstehende Angelegenheit zu Protokoll nehmen, zu Expedieren, nähere Feststellung der Akten und nachgesuchten Auskunftsgesuch der B. Regierung vorzulegen.

Sandgrewicz

Vorgemerkt

Pinette

Praes. 750 f. O Praed. Vertrags vom 4. Juni 1858

S. Ludwigs Kuppreits Bez. Amt Regen

Hierdurch gegenwärtig bestätigt daß die S. Regierung unter Vorzeigung zum Protocoll gewiesen, daß wenn in Sachen Baldauf

1. der Vertrag,
2. das Entschädigungsgesuch,
3. der Theilungsvertrag,
4. das Gebührenzeugniß,
5. das Grundbuch- und Grundzeugniß

ausgemittelt ist.

Sophie Baldauf.

Verfügung

1. Gehen die Akten zur Behebung allenfallsiger Anstände zum Vortrag, sodann
2. zur Registratur.

Kgl. Landgericht.

Regen.

Harold Baldauf
5726 Orchid Ln
Dallas TX 75230-4022

The enclosed story "The Rabbi from Swabia" is all about Rabbi Isaac Hirsch Gunzenhauser who served as rabbi in Binswangen, the place where the Baldauf family originated. The story was probably written by the rabbi's son Samson (in the story his name is Samuel) who also became a rabbi and served in several places in Franconia and Württemberg.

Rabbi Isaac Hirsch served as rabbi in Binswangen from 1821 up to the time of his death in 1881. His wife Esther Frankel was the daughter of Isaac Hirsch's predecessor (as indicated in the story) and died in 1884.

I am attaching a copy of a painting of Rabbi Gunzenhauser and a picture of the synagogue in Binswangen. The synagogue's interior was destroyed by the Nazis during the Kristallnacht in 1938 and served as a storage warehouse after that. Now it is being restored by the local government at the expense of over 2,000,000 DM to serve as a museum and local community center. Ironic, isn't it?

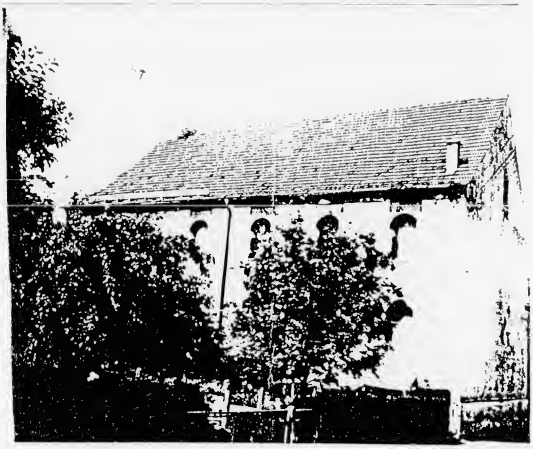
The job of translating the story was a challenge, but a lot of fun. The main problem was to break down the convoluted sentence structure of the original German into reasonably plain English. However, I tried to stay as much as possible with the literal translation of some of the archaic expressions in the original story.

I hope you'll enjoy reading it as much as I did translating it.

Harold

P.S. I am grateful to my fellow genealogist Ralph Baer in Washington, D.C., for first providing me with a copy of the story from the Leo Baeck Institute and for the picture of Rabbi Gunzenhauser who happens to be his great-great-great-grandfather.

I. H. Gunzenhauser, Rabbi in Binswangen



Exterior of the Synagogue in Binswangen.

In 1937 the Jewish community in Binswangen celebrated the 100th anniversary of the construction of its synagogue. The pictures show what the interior looked like before 1938 and after its destruction by the Nazis.

THE RABBI FROM SCHWABEN (SWABIA)

A TRUE REAL LIFE STORY

Translated from the original German

by

Harold Baldauf

THE RABBI FROM SCHWABEN (SWABIA)

A TRUE REAL LIFE STORY

Where the Danube gets ready for its long journey from the former imperial city of Ulm to the Black Sea, it is surrounded, in the Bavarian area, by flat banks which go to the left and right around friendly villages and neat small towns. It is a fertile plain with rich farms, wide grain fields and a variety of tree nurseries. Most of all the breeding of cattle and especially horses abound here. But a simple-minded sort of person, somewhat rough, but unpretentious, tenaciously hanging on to tradition, bigoted rather than liberal, inhabits these nature blessed fields. Paternal custom in habit and dress often remains preserved. One will find the real peasant with his leather pants reaching down to his knee, his red vest with silver buttons, a similarly decorated jacket, a fur cap on his head. This cap gives way on Sundays and holidays to a broad-brimmed hat and the jacket to a long coat. In the leather pants pocket sits the inevitable knife with a firm handle. This serves generally more as a decoration or for peaceful uses, but on the other hand will prove to be a sharp weapon in case of the brawls that are part of the entertainment at the beer gardens. Our Jörg won't let anyone make a fool out of him, whether someone badmouths his farm property or disparages his Kathy or even threatens to steal her.

But if he is a young, strong-boned, sinewy lad who by far exceeds the normal military standards, then he has a choice among the trim, buxom, red-cheeked, bright eyed gals. Their tight fitting bodice emphasizes their round shapes and the fresh rosy mouth with its sparkling white teeth tempts with its pert tongue the somewhat

clumsy, but good-natured Hans towards closer acquaintance. Once he gets hooked, he remains the beauty's true knight-in-armor who surrounds her with pride on the dance floor, in the spinning room, during summer nights on the bench in front of the house and who guards her jealously. Woe to the joker who tries to gain her favor. He could easily feel the tip of a knife in his careless heart. Otherwise our Swabian is the most congenial person, but he is not to be trusted when on a Sunday he has drunk a few too many liters of beer. On weekdays he works unflaggingly from early morning to late evening and enjoys a vegetarian diet in the form of noodles with sauerkraut and potatoes in their skin (boiled, unpeeled) or in any other preparation.,

Thinking gives him few headaches. Since the area between the Danube and Lech rivers never played a major role politically, even though Höchstadt and Blindheim (Blenham), famous because of the battle of 1704 during the war of Spanish succession, are located there. The bulk of the French army was deployed here which led to the ill-famed capitulation of Ulm under Mack (1805). The good-natured Swabian leaves politics to his clerical leader whom he entrusts with all things, as long as he makes no great demands on his pocket-book, because he likes to hold on to his money. At election time he doesn't go out of the parson's way. There is no greater joy for fathers and mothers than to make a Mr. Clerical son out of their offspring. Thereby we have already suggested what has to be confirmed - that the population are almost exclusively good Catholics and know Lutheranism only from hearsay. Hebrews on the other hand, as the Swabians tend to call the Jews, are strongly represented in certain sporadic communities

that are remote from each other. He does not regard them in contrast to his established faith, but is used to them as tradesmen, as mediators in business and also as matchmakers, because they knew every farmer and small landowner, even home owners in every community and the many isolated farms. Furthermore, they are the inevitable buyers of his cattle and other products.

II

In Swabia we find the peculiarity that here the Jews form strong communities that have all cultural, congregational institutions with the required religious functionaries, unlike in Franconia or the Rhine region where the Jews live in small groups or even singly. Here Jewish communities with one hundred to two hundred families are not at all unusual, whereas in the forementioned provinces, with the exception of big cities, this would be very rare. In Swabia the Jewish population is represented more in rural areas than in the cities. Therefore, we have the strange vision that between hundreds of farm houses which compare like one egg to another, differentiated only by a unique church tower or a castle with a park, we come upon a place where you are not sure whether you are looking at a town or a spot in the road. In its midst there towers a peculiar building with an official appearance, but lacking the tower that would stamp it as a church. This is the Synagogue for which there exists no definite design style and which, therefore, looks different everywhere.

In Wangenheim (Binswangen) where our story takes place, there towers an oblong building with double rows of arched windows one above the other, its gables adorned with brazen snakes, over all other

buildings of the place. This temple stands like a question mark on the busy street which leads otherwise mostly to farm houses. Let's look at the place a little closer because on one hand a more detailed description will give us a better idea of its mixed population; on the other hand the reader should be interested in the location of the upcoming story. When you come from the direction of the friendly small town Dillingen on the Danube, the Bauerngasse (Farmers Lane), in whose center a little creek with several fountains snakes along, rises up a hill where the parsonage, the school and the church are located. From this street branch off several side streets which contain mostly one-story residences with a big barn and courtyard. As a rule there is a well-maintained vegetable and fruit garden. The Wangenheimer (Binswanger) earn a pretty penny for their sour cherries.

Let's leave this half of the village which towards the south winds up with a chapel which, like St. Peter's in Rome, in miniature, with a side dome, is decorated with handsome paintings. Let's turn right into the street that leads towards Wertingen, the county court seat. This street has an urban look because it is built up on both sides with multi-storied houses and good inns, but a number of stores with attractive show windows invite you to enter. In the background, however, rises up the forementioned synagogue with a closed off, neatly paved courtyard and a bright-sounding clock so that you know at once when you are on time.

It is still a quarter of an hour before the beginning of the Mincha (evening) service, but some of the congregants have already appeared at the synagogue courtyard and are engaged in lively conversation. The 85 year old Hirsch Borger, a well-nourished figure, is the

loudest of the group. The dark, tall Jacob, the congregation's caretaker, rattles his synagogue keys in a beat to every remark Hirsch throws out and tries to bring the exaggerations that the old timer's bass pops up with down to earth. Löb Bronner (probably Löb Heilbronner), a jovial still vigorous old man, with the most good-natured face in the whole wide world, is mostly concerned with his pipe which he doesn't take out of his mouth from early morning to late evening except during meals. He indicates his approval with a slight nod of his head and his disapproval with a mighty puff with an explosion of smoke. Next to them Frumele Pfeifer (Abraham Neuburger) reflects and then speaks up about today's results of his musical efforts on the accordian on which he became a virtuoso due to the instruction of the school principal Beltinger. Since he was able to play all his favorite melodies: Avoda, Widui, Purim and the Schadchensong and various waltzes earlier in the day at an out-of-town visit, he smiles contentedly, jingles his twenty penny coins in his pocket and determines to read the Psalms this evening with thankful devotion. He fell behind them during the day - because every day has a certain number of Psalms which he recites on time.

1) The devotion at the high holidays.
2) The confession of sin which is performed with touching expression.
3) A humorous interpretation of the high holidays with regards to the culinary pleasures they sing about.
4) A comic piece about a marriage broker.

In the meantime the hand of the clock has moved closer to 6 o'clock and the Rabbi comes around the corner from his residence right next to the synagogue with his broad felt bonnet on his head and

Page 5

Note: 1) The devotion ~~at~~ the High Holidays
2) etc
3) etc.
4) A comic piece . . .

refer to Avoda, Widui, Purim, and Shmoneh Esreh a few lines above. They are footnotes in the original which Harold Baldanf misplaced in his translation, ~~[illegible]~~ apparently not realizing they were foot notes

Ralph N. Baer
1250 4th St. SW #707
Washington DC 20024-2322
202-554-2483
ralphnbaer@aol.com

Also note that the author, as stated by Harold Baldanf most probably Rabbi Samson Ganzfried, changed most names and places in the ~~[illegible]~~ history. ~~[illegible]~~ Harold has corrected some of those.

a gown flowing down his back. (Both of the garments were formerly worn by every married synagogue visitor.) He is in the company of the studious religious teacher who visits him daily at this time. The Schames is now in a hurry to open up the synagogue doors. The Rabbi exchanges a few words with some reverential greeters. Then one enters kissing the doorpost, washing his hands at the wash basin, throwing some coins into the poor box and bowing several times at the opening prayer "How goodly are thy tents, Oh Jacob, thy dwellings, Oh Israel" and conducting the regular services. After the services there will be in the Rabbi's house a lecture from a moralistic treatise or from the ritual closing with the prayer for the deceased (Kaddish). After its ending one stays on for some gemütliche small talk and gossip about the daily events. Today there is an interesting topic to talk about. The Schuster-Itzig (Isak Fellheimer) has some exciting news. He's a shoemaker by trade, but besides he owns a baking oven for Shabbes Challah, for cake and for rising of bread, furthermore he collects mail from the neighboring post office, all businesses that give him first crack at all news of the day.

In order for the reader to understand the interest that this news created, one has to imagine the passion aroused by the lottery in Bavaria. The Prussian deputy Luewig, a sometimes peculiar, but always peppery individual, came up with the truth at a recent occasion - aproposal to do away with all lotteries. He declared that he was opposed to the proposal because it would rob poor people of their last bit of hope. It would make more sense to take away the delusions of the little man who barely has enough for bread and

clothes for his familythan to lure his last penny out of his pocket for an illusion. It was, therefore, patriotic on the part of the Bavarian House of Deputies when, after a number of unsuccessful attempts, it succeeded in doing away with this immoral lottery which had destroyed the prosperity of many families.

At the time of our story, the lottery was still in full bloom. The hardworking day-laborer, the busy peddler, the honest craftsman, the low-paid farm-hand, the poor laundress, as well as the frugal seamstress knock off their hard-earned six-pence to try their luck in the state supported game. Idle con-artists know how to talk the soberest of workers into betting on this or that number which was bound to win because it had come up in his or someone else's dream. The con-artist would get some of the money. Many otherwise reasonable people neglected their profession in order to figure out with the help of little dream books or through meditation and consultation with other defrauded people how one could get rich without trouble through winning the lottery. The snatching after a phantom which didn't benefit anyone except the state treasury and its many collectors, took the place of respectable normal activity.

With all this general interest in Lotto, there comes our mailman with the news that the lottery director in Wertingen has won 6,000 gulden. This couldn't fail to make a tremendous impression, especially since he got so lucky through certain mysterious circumstances.

Shortly before, a dignified old man, the pious Sopher (Torah scribe) Jeffele from Bottenheim (Buttenwiesen), a large neighboring community, who normally did not do any betting, came to Wertingen to play three numbers in a small bet because he likely couldn't spare

more. The rarity of this happening and the patriarchal appearance of the old man caused the collector to bet the same number, but in a tenfold amount. Lo and behold, capricious Fortuna (Goddess of luck) this time performed faithfully her official duty. Whereas, however, Jeffele won a modest sum, the prize winnings of the already wealthy Piretti seemed to the people who heard the news as a colossal fortune.

In full truth we must report that the lucky winner was noble and fair enough to donate to the man who caused his luck a considerable sum which he had very good use for in view of his modest circumstances. This noble gesture, however, did the collector a lot of good because now his players bet more zealously than ever.

Let us watch our assembly part company in order to spread the news further, because on the street and in the inns the news finds an eager audience. Many who hear it look at home at their lottery ticket to see if they didn't bet the lucky number and just overlooked it.

In the meantime, after the Rabbi had taken off his synagogue outfit, put on his bathrobe, put on his velvet cap and settled in his rocking chair, his twelve year old son, the slender Samuel, came to his father with an intelligent look and said: "Dear Papa, during the story about the shoemaker Itzig I got to thinking and the question ocurred to me, why did the Christian have such big luck, while the Sopher, who is so poor got only a trifle. Wouldn't it have been fairer for our dear God to reward him better for his piety?"

The Rabbi, a man with fine facial features, soft blue eyes, above which arched a high wrinkled brow, smiled friendly to the youth and answered in his mild, captivating manner: "Dear son, you ask like a child, because first of all it is only fair that he who bets more

should win more. Furthermore, you should not assume that happiness lies in more or less money. What merit would lie in a godfearing way of life if it were to be paid for in mere coins. Then it would be easy to be pious and fully to refuse the visible reward when it also leads to heaven."

On the other hand, you just read at lunch today in the collection of Talmudic stories about the pious, but very poor, learned man who, tired of the constant complaints of his wife about their poverty, prayed intensely to God for a part of his rewards from the next world. He received it in the form of a golden table leg. However, he prayed even more intensely for its return than when he received it, because he saw in a dream that the pious ones in paradise sat on three-leggedgolden tables, whereas his had only two legs. So the god fearing man renounced wealth in the hope of eternal everlasting salvation. Also abundance of earthly goods is neither a measurement of the value of a man nor is poverty a disgrace. But what concerns your question about the difference between Christians and Jews, you know from the Talmud the saying: "The righteous of all nations will share blessedness."

IV

Despite the unquestioned authority of his father, the explanation was not completely satisfactory to the intelligent thoughtful boy. He regretted, along with his mother and his brothers, that the beloved father had so little regard for earthly goods. This exposed the family to many privations, whereas no book and no fulfillment of any Mitzvah (fulfillment of religious duties) was ever too costly. So he spent a lot of money on T'filin (phylacteries),

on Talesim (prayer coat), on beautiful and undoubtedly genuine esrogim and lulof (cedar apples for decoration at Sukkoth), as well as correctly prepared mazzoth. The grain which was used must not have been rained on after its harvest. But since the stomach claimed its due, the contentious Samuel was brooding for a while over the old puzzle why the pious often do badly and the wicked do well, before he took part in the evening meal.

The meal consisted of grits soup and veal with sauce. Like everything that took place in the house it was of religious significance. The father was not only extraordinarily familiar with all ritual precepts, but painfully insistent on the observance of all customs. The dinner table in this case took the place of the ancient sacrificial altar.

Therefore, they recited Psalm 23: "The Lord is my shepherd, I shall not want" before the start of the meal. Then they washed their hands in a vessel with at least a quart capacity while reciting the verse: "Raise your hands in holiness" while raising their hands and drying them carefully. Then the bread was cut while reciting the blessing over the bread, then each table companion received a small piece that had been dipped in salt, Then the meal was eaten in complete silence because the Talmud says: "One shall not talk during a meal. Otherwise a bite could get into the windpipe by mistake and cause death through suffocation. Before the second washing of the hands and before the final blessing was said, a short section of the Haftorah was read and explained, so that the required Torah recital at the table would not be omitted. Then Psalm 137 was recited and the final prayer was said. So went every meal with the only difference that on Friday evening some poetry

was included and instead of the somber "By the rivers of Babylon, there we sat down, yea we wept", the comforting and inspiring 126th Psalm was sung. It deals with the coming visionary revival of Israel, with the acknowledgment of its enduring faith in God so that the words of the prophet will be fulfilled: "As ye sow, so shall ye reap".

If most of the Jews were like Rabbi Hirsch Fürth (Gunzenhauser) was, we could be sure that they would encounter much less hate and more love in the world, and the often heard reproach that they strive only after wealth, supreme power and political power, but instead cherished an idealistic view of the world and unselfishness, would be totally refuted.

Our Rabbi's life was totally devoted to the study of the Torah and the fulfilling of his religious and humanistic duties. In Fürth (his birthplace) in the last years of the previous (18th) century, he displayed outstanding talent at an early age. Besides absorbing secular knowledge, he became an outstanding scholar of the famous Yeshivah in Fürth. It bloomed till the thirties of our (19th) century. It not only trained Rabbis, but was a training ground for all Torah students who streamed there from all areas of Germany, especially from Bavaria. The school had learned teachers, such as David Ottensoser who was well-known through his translations and grammatical expertise, and others who taught all forms of whorthwhile subjects. His father Moses, who was president of the big congregation, saw to it that Hirsch received a thorough education. Hirsch became the favorite of the brilliant Rabbi Wolf Hamburger who was famous as publisher of many works and who was the head of the Yeshivah. Rabbi Hirsch once related to his sons

a pleasant recollection of how he carried a small pot of gold to the post office for his father who was a banker. The father, who had observed him from a window, called to him to impress him with the idea that he shouldn't allow the seductive "Mammon" turn him away from his studies because the teaching directly from the mouth of God is better than thousands of gold and silver.

The obedient student ~~who~~ preserved unbounded admiration for his teacher all his life and stayed true to his teachings. He never regretted it.

With his successes in theology he developed a reputation as a great conscientious scholar who corresponded with scientific colleagues in Prague, Pressburg (now Bratislava) and other places far and wide. However, a financial crisis had broken out over his family's business. After the many wars that Austria had to wage against Napoleon, which wrecked its economy despite the final happy outcome, the state went bankrupt. Moses' (Hirsch's father) securities became worthless and he was seriously involved in the failures of other banking houses. His former lustre had darkened completely. The former president of the rich Ke'Hilah (community) saved nothing out of the shipwreck except the capital he had invested in his son's education. He acknowledged this at Hirsch's wedding in Wangenheim (Binswangen) where the whole community participated with great joy. They were proud of their young, famous rabbi who had won everyone's heart through his handsome looks and kind nature. Moses looked back on his change of fate with the words of the preacher: "This is the fruit of all my labors."

V

But luck smiled on the banker in an unexpected way. This gives our sober age a beneficial insight into the romantic earlier era. Moses had gotten into bad financial shape because of his bankruptcy and had to severely restrict his formerly opulent household which used to be run in line with his being the community president and especially in regard to hospitality. Moses, however, had two dazzling looking daughters. One of them combined the most graceful shape with a white complexion and dark fiery gleaming eyes. She was as well-educated and good-natured as she was beautiful and enchanting. The other daughter, who was short in height and round in shape, a fresh rosy face, light hair, but despite her good features was considerably overshadowed by her older sister. Both had an equally good upbringing and were united in love for their parents. Therefore the two girls, who were skilled in all female handicrafts started a notions shop in order to support the family. Their store carrying lace, embroidery and ribbons, etc. was always very busy and their lively spirit did not miss the splendid good old days. Now it happened one day that a very wealthy Italian named Fanno came to Fürth where he had business acquaintances whom he had met in Vienna. Since he was going on forty and still unmarried, Herr Brendel, who was familiar with him, asked him why he wasn't married. He could very easily feed a family and there was no lack of beautiful girls, especially in Fürth.

Herr Fanno was happy to pursue this topic and said that he had no objection to choosing in Germany a decent wife from a good family especially if she was good-looking. But he had no confidence in his fickle and frivolous country-women in regards to their domesticity and marital fidelity. At this his friends were hit like

lightning by thoughts about Herr Moses' older daughter, who was considered a great beauty. No sooner said than done. Herr Brendel arranged with his wife, a customer and friend of Fräulein Moses, to have Edeline Moses to bring by samples of lace and ribbons, thereby giving Fanno a chance to look at the girl. Edeline came cheerfully at the appointed hour in expectation of a good order from the clothes-crazy Frau Brendel. But she she was somewhat surprised that the lady seemed to be more interested in getting her involved in a long conversation rather than in buying anything, especially since the strange gentleman who was engaged in conversation with Brendel on the sofa looked at her intently and noticeably stared at her. She started to get upset and was ready to leave, when the Italian let himself be introduced and conversed with her in a formal but cordial manner. He was charmed by her Juno-like appearance, carried away not only by her fine facial features but even more by her tactful behavior and her obvious intelligence which was obvious from her conversation. They both found a great liking for each other and very soon Herr Fanno asked Herr Moses for the hand of his daughter. He declined a dowry, but made thousands available for the trousseau. As a multi-millionaire and landlord in Padua and Venice and had a big estate with olive plantations, money played no role with him. Edeline's father had received from Herr Brendel the best references about the character and the religiousness of the future son-in-law and so willingly agreed to his proposal and the wishes of his beloved daughter, though he would have preferred to keep her closer to home. Fanno came from an old Sephardic family. Edeline's father knew that the Sephardim in Italy, as elsewhere, took their religious traditions

much more seriously than the immigrant German parvenus who wanted to shine only through their wealth. He knew that such a brilliant match would not easily come again. It would be the cause for the younger sister later on to be able to make an excellent match in Venice. Now that she was the fashionable Frau Fanno, Edeline did her best to find for Ida a proper husband. She found him in a German former teacher, born in Hohenems, who had become rich as a jeweler. So a sunbeam of the former prosperity broke through to ease the evening of the life of our Moses. The rich daughters compensated their father manifold for the loss of income from closing the notions ship when they moved away. Then Herr Fanno agreed that Edeline should stay with his relatives in Vienna for a while to learn the Italian language. Through this stay she would at the same time pick up the manners of the fashionable circles in which her husband travelled. However, she never lost her native warmth and noble simplicity even when riding in a proud carriage surrounded by servants.

She proved her loyalty to her family and her religious sentiments when she insisted that no one but her brother was allowed to perform her wedding ceremonies. For Rabbi Hirsch the trip to Regensburg, where the wedding took place, was an important event in his normally quiet, scholarly life.

VI

There were no railroads at that time and the carriage ride of several days resulted in many privations and hardships for the pious punctual man, because he did not even drink milk outside his home; he restricted himself to black coffee into which an egg yolk had been stirred with white bread or soft boiled eggs. This was no

great sacrifice for the extremely frugal rabbi, who did not drink either beer or wine and who even at home waited half a day after eating meat before he consumed dairy food. But all this made the journey even more unpleasant.

On the other hand, he was greatly cheered by being with an acquaintance, a clerical professor, as a travel companion. On their way, when they stopped at an inn, the friendly hostess immediately set up a table with settings for two since she took the rabbi for a Catholic priest same as the professor. To her the rabbi looked like a priest with his personality and his black clothes.

The rabbi wanted to make the hostess aware of her error, but his colleague, a portly stout person, signalled him to let it be. The puzzle got solved very soon. The professor devoured with great gusto both of their dinners and the rabbi had to look on. In order to eat something he ordered black coffee, his favorite drink, stirred an egg into it and ate a roll with it. The professor thought that it must be very tasty and added it as dessert to his various roasts and dumplings. In this cozy atmosphere of having had his fill, the professor became loquacious and showed that besides his professional specialty, he was also expert in national economics. He made the profound remark on how wise Moses had acted in his laws not only for his own people but also for the world in general when he forbade his people the consumption of pork. Because of that the price of pork would not rise too high and this useful and fine-tasting food would remain affordable to everyone. However, if the Jews could enjoy pork, its price would become out of reach for Christians. Then the Jews would be held responsible for creating poverty among the Christians, along with all the other

evils, real or imagined, for which the Jews are being blamed right now. Professor Leberecht, in general, was more of a practical than a pedantic scholar who formed his opinions more from real life than from theoretical ideas. As he expressed himself during the course of the trip regarding his views about the Jews, he definitely was not their enemy. He acknowledged their virtues and the good they have done for humanity, namely their mental agility and their resourcefulness. On the other hand, he admires their strong character and steady endurance. However, he could never forgive them that they not only gave the world the creator of Christianity but also denied him. Without this fact, a lot of things in the world would be different and the Jews, the originators of the whole story, would have a different position in human society.

The rabbi was greatly amused by this strange argument coming out of the mouth of a Christian cleric. For us, however, this open exchange of ideas between scholars of two faiths gives proof of the friendly relations which existed at that time between members of different religions. Before the introduction of antisemitism in Prussia from where it spread to southern Germany, the contrasts in religious, as well as in social respects, had not been sharpened as unpleasantly as is the case nowadays to the regret of all noble-minded people.

I must digress a little and show from the behavior of the Wangenheimer (Binswanger) during the Sturm and Drang year 1848 how comfortably the various religious denominations lived together at that time. The rebellion in Binswangen was aimed primarily against the Catholic priest, who was hated because he carried out the collection of tithe rigidly and avariciously and because of his

stinginess. He insisted on collecting his salary fees even from the impecunious and never gave a present to anyone. They thought that if we could only have a man like the rabbi, that would be a good man: "It's a shame that he is not our priest." During these politically stormy times, while the priest didn't dare to step out of his house because of the prevailing hostile atmosphere, the rabbi, contrary to his usual habits, went every day to the "Adler" (Eagle) tavern to read the paper. When he ordered a beer to be polite, the owner of the "Adler" who knew that Hirsch was not a beer-drinker, said that was not necessary. It was a great honor for him if the rabbi just came by the tavern. His other guests also much preferred him to the priest, together with his toady, the tail-wagging schoolmaster. They both did well not to show their faces around there.

Now, let's accompany the rabbi further on his trip to Regensburg where at the time only a few but very religious Jews were living. Earlier a large, important community existed there, but after many different persecutions no Jews were allowed to live there for centuries. The ones who lived there now had no synagogue, but only a prayer hall. This is where the rabbi performed the wedding of his sister according to the ancient ritual. This rare event drew a large crowd from all over, especially a lot of "Bavaria Travellers". These were Jewish tradesmen from Swabia, the Ries, the Altmuehl (Old Mill) area whose homes were in these places, but they travelled almost all year in Old Bavaria and came home to their families only on the high holidays and Pesach. They were delighted to see the well-known pious rabbi from their native place, but he was also greatly honored by the people from Regensburg. This friendly recep-

tion and suggestions that had been made for him to visit the capital city (Munich) led him to visit there on his way back home.

VII

Here functioned a former fellow-student of his who was laxer in his religious practice than he. Since there was no trace at that time of any basic religious difference between the colleagues, he could accept his hospitality without any scruples. This was very agreeable to the rabbi because of the opportunity to visit the nearby synagogue twice a day, which was very important to him. It also gave him satisfaction that the rabbinical and teaching candidates who spent time in his friend's house, liked to listen to his comments. This way he made himself useful and stimulating. The members of the congregation preferred to ask him many questions rather than his colleague. He would answer them with the full approval of his colleague and without any grudge on his part, according to his scholarly and strictly orthodox expertise. In this way he contributed a great deal to the order and strengthening of religious life in the leading homes as well as in the wider part of the community.

There was an extremely rich and godfearing man in Munich, Emanuel Just, who hailed from Fürth and was very proud of his countryman. He really wanted to have him stay at his house for always, but he finally had him promise to be his guest anytime he came back to Munich. As of right now, he insisted that the rabbi at least came to eat at his home during the Sabbath, so that during the table conversation one could learn the Torah. This was the most important thing to the prominent merchant. He honored the rabbi, whose "wise sayings" he enjoyed greatly, by giving him valuable editions of the

liturgy. These he had obtained partly as an important sponsor of work in Jewish science and partly as inheritance from his learned father-in-law. From now on he sent to the rabbi regularly at the high holidays gifts of money and other items that suited the taste and needs of the rabbi's family. These gifts were to be considered as tokens in the honor of the Torah rather than charity. Since the giver did not have the time or the opportunity to study the Torah himself, he considered it his duty to make it possible for the scholars of the Torah to attend to their studies free of worries about material things. Thus the bachurim (students of Jewish theology) found free meals everywhere and enjoyed monthly stipends which they received either directly from their fellow Jews or which had been made available to their teachers for use with deserving students.

This help to the Talmud scholars was not based so much on the Jewish urge to be charitable but on the real need of the recipients. For at that time a rabbi had a salary of about 300 gulden. Out of this he was supposed to not only feed his family, pay for literary materials, but he was expected also to set an example for everything charitable. He was expected to head every collection, to support all the local poor people as well as all the numerous transients who always turned to him first.

Whenever a Talmud scholar -- and they were not rare in the old days - came from Poland, Russia, Hungary or even Jerusalem, he expected to put up at the rabbi's house as a matter of course. They often played the role of the devout Jew who wouldn't touch any food that came from a living being. Once he was here he displayed all his knowledge and was , especially due to the lack of newspapers, a

popular reporter of news out of Jewish circles. However, he left it up to his host not only to collect an adequate sum of money for him, but also to provide a carriage ride to the next community, often six to seven hours away. Modesty was not exactly the virtue of these travelling scholars.

The public nuisance such as this and all the local fights with the ambitious and reform-minded synagogue board, who found the rabbinic influence uncomfortable, did nothing to shake the rabbi's faith in God nor to disturb him in his learning and teaching or in his good works. The sons were now grown up and received instruction in everything worthwhile for their age. For this no expense was too much for their fondly caring father. When friends asked him what he was planning for his sons, he would say "Just let them study, the rest will take care of itself. All will be rewarded in the end." This pious confidence became fulfilled. To the skeptical son Samuel who now attended the gymnasium (high school) in Dillingen, the fulfillment of his father's faith seemed like a balance between godliness and earthly charity. In any case, the unexpected change in his father's external circumstances brought a welcome improvement for the son in his previously very restricted pocket money.

In the previous severe winter a Binswanger merchant who saw him walk around in Dillingen with bare, half-frozen hands took him to a furrier and let him pick out a pair of warm gloves. This year he brought the eighteen year old his first overcoat. This delighted the student and filled him with more pride than many a later glowing success.

This turnover in the father's financial condition was seemingly caused by accident; in fact it was the result of the good heart aND

the humane actions of Hirsch Fürth. This came about like this: Isak Fellbach (Fellheimer- aka SchusterItzig (Shoemaker Itzig) whom we heard about earlier as postman and otherwise, employed personality, was well-liked by the rabbi. He was a likeable neighbor and a regular synagogue goer. He fasted not only on the prescribed fast-days but also voluntarily after Sukkoth and Passover. On those days as well as on the eve of the New Moon when the poor would take the place of the rich for money, when it was their turn to attend services. He followed the rabbi's instructions exactly when baking mazzoth and in all other things. He was generally around with his sons on joyous and sad occasions. In return, his patron arranged for him many earning opportunities among his well-to-do community members.

With his large family and an old aunt he had to care for in his home, the pay for delivering mail, one Kreuzer for a letter and three for a package, was not enough to provide Fellback with a decent living. This was true even when one included the tips for delivering mail from the numerous emigrants to America nor from his trade as a shoemaker or his kosher bakery. Therefore, he complained one day to the rabbi how his sparse income was threatened further through the stinginess of the merchant Jonas. Among other letters, there came all year long hundreds of Avis (postage due) letters. The letter carrier was due a Kreuzer delivery fee for them, the same as for all other letters. However, the merchants would recognize the nature of the letter and depending on its value to them would refuse to accept it. This was especially true of Herr Jonas. This rich merchant, usually very charitable and strongly religious, who annually spent personally hundreds on the poor of

the Holy Land and collected the same from others, could through his example influence others to do the same as he. Therefore, the Schuster-Itzig asked the rabbi, whose close friend and faithful follower Herr Jonas was, to persuade him to accept the postage-due letters. Rabbi Hirsch promised help to the letter carrier and told him that the next time such a letter came for Jonas he should bring it to him (the rabbi) and he would advance him the fee.

One Friday afternoon, as the rabbi was busy with the preparations for the Sabbath, with adjusting the Sabbath lamp, Fellbach brought him such a letter and received his Kreuzer. The rabbi, who still had to concern himself with the weekly section of the Torah, twice in the original version and once in the Aramaic version besides a few other things, stuck the letter behind the mirror without further ado. On the Sabbath day, Jonas as well as other religious men came to see the rabbi as usual in order to study, but on this occasion the business with the letter did not come up.

Only later in the evening, when Jonas came back as usual, the rabbi remembered about the letter and gave it to him. He made him promise in the future not to cheat the mailman by refusing to accept the letter, since so many others followed his example. After Jonas opened the letter, he handed the letter to his friend with a cheerful expression and said to him, "Rabbi, we should see in this mix-up a good omen and heavenly profidence because this is not an Avis letter, but an invitation to play the Frankfurt lottery. Also the lottery ticket is enclosed. If you want to participate, I'll take the ticket." The rabbi answered, "It's okay with me." and that was the end of the story.

VIII

It was again Friday afternoon and the rabbi was in the process of adjusting the wick of the Sabbath lamp, when Herr Jonas came into the room radiant with joy and called out "Mazel Tov" with the greatest excitement. "What's going on? What for?" asked the surprised rabbi who had forgotten all about the business with the letter and whose mind was on the Sabbath sermon. "Because of the grand prize we have won in the Frankfurt lottery." replied Jonas. "We" replied the rabbi, "I don't know anything about my having a lottery ticket." "Didn't you share in the ticket that came in the Avis letter?" I played the ticket and advanced you your half, so half of the big winnings belong to you and I congratulate you again with all my heart." Then he stuck out his hand to his friend whose luck pleased him even more than his own. The rabbi shook his hand most cheerfully, moved by the unselfishness of the honest man. Used to finding proof of anything and everything in the holy scriptures, he said, "Now I understand the somewhat difficult verse in Proverbs 16.33 which has the following meaning that applies to us. 'The lot is cast into the lap, but the whole disposing thereof is of the Lord'".

The letter carrier was barely through with making his rounds through the village when the surprising news was already known all over. With the popularity of the rabbi, both with Jews and Christians, the news created great joy with everyone. Even though there were only a few hours before the beginning of the Sabbath, his close friends couldn't be stopped from coming by to offer their congratulations right away, while the other members of the congregation waited until the Sabbath. Of course, Shoemaker Itzig was the first

to congratulate him. He saw himself as the originator of the happy events and considered the rich winnings of the rabbi as God's reward for all his good works. He always said "From something good no bad can come." Perhaps his joyful excitement was not totally free from the thought that a healthy tip would come his way. In this he was not to be disappointed. The windfall brought hardly any change in the rabbi's modest household. It had mostly beneficent consequences for the poor with no difference as to their religion. From now on they were provided for more generously than ever. When the establishment of a post-office in Binswangen caused Fellbach to lose his income, the winner gave him as a present a considerable sum of money which he used to start a business as a peddler. With his knowledge of the area this became much more profitable than his work as a shoemaker. Thereby he was put in a position to let his sons emigrate to America. The many discriminatory laws affecting the Jews in Bavaria caused many others to do the same. In this free country, then the refuge for all oppressed, they soon got into the agreeable position, because of their hard work and frugality, where they no longer had to scrimp to make money, to acquire property, to provide support for their parents and to do their share in taking care of their sisters. Fellbacher became a well-to-do man and old days brought him ample compensation for his earlier troubles and efforts in feeding and educating a large brood of children.

While Rabbi Hirsch did the best possible thing for his sons during his poor days, he now could afford to send one of them to the University to complete his studies and so he could enjoy his successes. It especially made him feel good when his son dedicated a work to him which was accepted with applause by the scientific community.

The oldest son, who until now had pursued mostly Jewish knowledge and who had received the Morenu title (qualification to be a Rabbi) from a famous rabbi in Schwabach, married into a business in Lower Franconia. Its owner, who was very religious and well versed in the Talmud, had been searching for a young Talmudist for his daughter. He expected more from such a young man than from an Amhorez (not versed in the Torah). In this he was not disappointed because his son-in-law brought into the marriage not only a dowry received from his father and enlarged by his aunt in Italy, but also a treasure of knowledge and the jewel of a strict upbringing. The marriage of the son was celebrated in the small town of Helsfeld, a train station at the Bamberg-Hof railroad, because the father did not trust the Sch'chitah (ritual slaughter) in the larger cities. It was a truly religious celebration. The father of the groom who conducted the service was deeply touched on this occasion. The sons and relatives performed religious songs before and after the wedding ceremony. They got their gift of singing from their father who was a talented lead-singer. Worldly glamour was not lacking either. The elegant aunts from Italy with their daughters glittered in their diamond jewelry the likes of which had never been seen before in this place. At the same time, a nice sum was turned over to the local priest for the local poor which was accepted with grateful acknowledgement of the festive ceremony.

A third son who had to give up his studies for reasons of health, also married into a business in his native place. This pleased his parents very much because with the widened family circle life came back into their home, which in the past was animated with the doings of the brothers and the merry pranks of the many students. The rabbi kept in constant touch with his former schoolmates and

colleagues. In particular he had a lot of visits from his colleague K. Sanger from Buttenwiesen. Whenever one of his colleagues turned to him for help with a dowry for his daughter or any other problem he always aided him generously. Therefore, he received from his students, who were scattered all over, many proofs of their love and respect. One of them. Fraenkel, who headed a Talmud organization in Paris, was especially devoted to him. The rabbi's modesty and moderation and humility always remained the same. His gallant wife, the daughter of his predecessor, to whom he got married when he assumed the rabbi's position, competed with him in these virtues and all other good qualities. But she never shared the regime in her famous kitchen with anyone because she was afraid that they might not make things as kosher as she would as a rabbi's daughter and wife. Her products such as the Shabbeskugel (Sabbath pudding) and the Apfelkrapfen (apple pastry) were incomparable. For the same reason she did not keep a maid. She only hired temporary help who cleaned the rooms and did the washing and were well paid. The goodness of her heart may have surpassed that of her husband.
She had always been this plain and modest and the newly acquired wealth did nothing to change this. When her Italian sister-in-law brought her a pretty, fashionable hat on one of her visits, nothing could induce her to wear it. She disdained all luxury and ostentation and, therefore, she never exchanged her old cap with the velvet band for the new hat.
The only luxury in this pious home was on religious occasions. As Mohel (the person who performs circumcisions) the rabbi owned two magnificently joined cups. One of them carried the Hebrew inscription "Cup of the Mezuzah". At the Seder table, besides ancient goblets a silver wheelbarrow was used which contained the sauce, in memory of the forced labor of our ancestors in Egypt. There also was a rare valuable lamp for the consecration service and for the

Sukkoth a beautifully detailed fruit bowl to hold the cedar apples. At the end of the Sabbath service they used a spice box in the shape of a tower on the top of which was stuck an interwoven candle. In its drawer were a variety of assorted spices. On the doorposts were silver capsules which contained the articles of faith on parchment.

Last, but not least, we want to mention a box with a Torah roll in the study which the rabbi had arranged to be written in his earliest years by the Sofer in Buttenwiesen. It could now be decorated with silver artwork. It served not only at the reading of the weekly section on every Sabbath evening, but also for domestic services on holidays and for the Hashkomah (early morning services). The box was also used to deposit alms intended for the Holy Land. This Torah was in fact for its holder a tree of life which on its right side held a long happy life and on its left side wealth and full honor. The rabbi did indeed reach a ripe old age and lived to see grandchildren and great-grandchildren.

End of Baldauf Family Collection